

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

117 (9.3.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hof- und Kammerdruckerei
Kaiserstr. u. Wartpl.
Erel- od. Teleg.-Adr laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“ Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Per ms raus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialzeitung 25 Pfg.,
die Weltanschauung 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
H. Ziegler
Chefredakteur Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Halt und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
geleiteten badischen Teil Anton
Kudolph, für den Anzeigenteil
A. Kindersperger, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäistr. 12.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Füllings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 117.

Karlsruhe, Samstag den 9. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 116 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 117 umfaßt 16 Seiten; zusammen **32 Seiten.**

Am Vorabend des Kohlenkrieges.

(Information unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 9. März. Sensationsnachrichten aus dem Ruhrkohlenrevier jagen einander! Wir haben deshalb Gelegenheit genommen, bei verantwortlichen Bergarbeiterführern und an unterrichteten Regierungsstellen Erkundigungen über den voraussichtlichen Verlauf der nächsten Tage einzuziehen. Sie kommen leider darauf hinaus, daß niemand mehr feste Hoffnungen auf einen friedlichen Ausgang der ganzen Bewegung zu setzen wagt.

Im Reichsamt des Innern hat man mit den Führern der Bergarbeiter, die die Vertreter der vier Verbände sind, verhandelt. Dabei haben die „christlichen“ Führer Giesberts und Behrens keinen Zweifel gelassen, daß sie sich mit allem ihren Einfluß einem Generallstreik widersetzen werden. „Und wenn der christliche Bergarbeiterverband darüber in die Brüche gehen sollte, werden wir mit eiserner Willenskraft für Disziplin sorgen.“ Die Vertreter des „Dreibundes“ haben mit derselben Offenheit erklärt, daß sie nicht mehr an eine Zurückdämmung des Streikgesetzes ihrer Verbandsgenossen glauben, wenn die Grubenverwaltungen bis zum Sonntag keine Konzessionen machen. Die Regierung ihrerseits — Vertreter des Reichsamts des Innern und des preußischen Handelsministeriums — erklärte sich bereit, nach den ihr gewordenen Informationen der Arbeiterführer nun auch mit den maßgebenden Instanzen der Grubenverwaltungen zu verhandeln. Diese Verhandlungen sind gestern, Freitag, begonnen worden. Es ist aber in allen beteiligten Kreisen nur geringe Hoffnung auf Erfolg.

Der einzige noch übrig bleibende Ausweg scheint jetzt in einer Verhandlung und Verständigung der einzelnen Grubenverwaltungen mit ihren Arbeiterausschüssen zu bestehen. Diese Arbeiterausschüsse haben aber leider nur in den seltensten Fällen das Vertrauen der Bergleute. Es sind aus aktiven Bergleuten zusammengesezte Instanzen, die nur zu oft den Wünschen der Bergherren willfährig waren. Es gilt jetzt, abzuwarten, ob sie bis zum Sonntag wirklich, ernsthafter Verhandlungen mit den Arbeitgebern gewürdigt werden und dabei weitestgehende Zugeständnisse erreichen. Nach allen bisherigen Erfahrungen bewerten die Bergleute und ihre Führer diese Möglichkeit sehr pessimistisch.

Am Sonntag tritt nun auch in Bochum die schon angekündigte Konferenz der Revier-Vertrauensleute aus dem „Dreibund“ zusammen, um die Entscheidung über Krieg und Frieden zu fällen. Für ihren Beschluß wird nicht nur das Ergebnis der etwaigen Verhandlungen zwischen Zechen- und Arbeiterausschüssen ausschlaggebend sein, sondern auch die Berichte über das Verhalten der Kameraden in den „christlichen“ Vereinen. Lauten diese Berichte so, daß angenommen werden kann, ein größerer Prozentsatz der „Christlichen“ werde ihren Führern zum Trotz mitstreifen, so ist bei ungenügendem Entgegenkommen der Arbeitgeber die Proklamierung des Generallstreiks sehr wahrscheinlich. Im andern Falle wird es zunächst zu einer größeren Anzahl von lokalen Streiks kommen. Mit der dritten Möglichkeit, daß überhaupt keine Konflikte entstehen könnten, wird zurzeit nicht mehr ernsthaft gerechnet.

Falls die Entscheidung am Sonntag so fällt, daß zwar kein Generallstreik, wohl aber eine Reihe von Einzelkämpfen begonnen werden sollen, ist die Lage trotzdem außerordentlich schwierig. Denn erfahrungsgemäß wirken solche lokalen Arbeitsniederlegungen im Ruhrkohlenrevier, wo die Hälfte aller Bergleute unorganisiert und daher auch undiszipliniert ist, wie Funken auf ein Pulverfaß. Wird erst einmal gestreikt, so hat schließlich kein Mensch mehr die Macht, das entzündete Feuer einzudämmen. Das wissen auch die „christlichen“ Arbeiterführer. Sie werden dann noch schneller als bei Proklamierung des Generallstreiks ihre Leute aus der Hand verlieren, weil sie dann keine einheitliche Parole strikterer Entschlossenheit zum Mitstreifen ausgeben können. Wird die Belegschaft einer Zeche „die Brocken hin“, so kann eine kleine Minderheit von christlichen Gewerkschaften keine Ausnahme machen und weiter arbeiten. Gestatten die Führer aber diesen Minderheiten auf einzelnen Zechen offen oder widerwillig das Mitstreifen, so lassen sich die Kameraden an anderen Plätzen um so schwerer zur Ruhe verweisen.

Am Sonntag halten auch die christlichen Bergarbeiter zahlreiche geschlossene Vereinsversammlungen ab. Die übrigen Verbände dagegen wollen am Abend in öffentlichen Versammlungen die Beschlüsse der Vertrauensmännertagung des Nachmittags vortragen und zur Annahme empfehlen. So mancher Bergmann, der sich zu den „Christlichen“ zählt, wird auch diese öffentlichen Bergarbeiterversammlungen besuchen. Und am Montag früh werden die Zechen aus dem Anfahren oder Ausbleiben der Knappen erkennen, ob der Kohlenkrieg auch in Deutschland ausgedehnt ist oder ob die deutsche Kohlen-Industrie und die deutsche Industrie überhaupt noch ein- und das selbe Schicksal des Kohlenkrieges ertragen ist.

Amundsen am Südpol.

Nach dem Bericht des Forschers.

PO. Berlin, 9. März. (Privattele.) Der Bericht Amundsens, den der Londoner „Daily Chronicle“ und der Pariser „Matin“ von den in Christiania erscheinenden Blättern „Tidstegen“ und „Aftenposten“ zur gleichzeitigen Veröffentlichung erworben haben, schildert seine Expedition zum Südpol wie folgt:

Am 10. Februar 1911 brachen wir aus unserem Winterquartier auf, um zunächst eine Vorbereitungs-Expedition zu unternehmen. Wir legten drei Depots an. Das erste auf dem 80., das zweite auf dem 81. und das dritte auf dem 82. Breitengrad. In diesen Depots legten wir 2600 Kg. Seehundfleisch und andere Lebensmittel für die Hunde nieder. Nach der Errichtung dieser Zwischenstationen kehrten wir in unser Winterlager zurück. Die Reise ereignete sich ohne besondere Zwischenfälle. Das Wetter war günstig.

Nachdem wir mit Ruhe den Winter abgewartet hatten und am 24. August zum erstenmale wieder die Sonne sahen, beschloßen wir, nach dem Süden aufzubrechen. Unsere Expedition bestand aus 8 Mann und 110 Hunden. Davon blieben 3 Mann in dem Winterquartier, das aus 8 Pferden und 8 Büffeln für die Jagdhunde bestand, zurück.

Am 20. Oktober brachen wir mit 5 Mann und 52 Hunden sowie 4 Schlitten auf.

Nach einer glücklichen Reise erreichten wir am 23. Oktober das erste Depot. Die Temperatur schwankte zwischen 20 und 30 Grad unter Null. Am 5. November gelangten wir zu unserem 3. Depot. Die Hunde erhielten reichliche und kräftige Nahrung. Am 9. November erreichten wir die Fortsetzung der von Shackleton erreichten Gebirgskette. Zwei Tage später wurde das von uns entdeckte Hügelland, das südwestlich im 86. Breiten- und 163. westlichen Längegrade endet, gesichtet.

Nach der Ueberlegung des 85. Breitengrades begann am 16. November der schwierigste und gefährlichste Teil unserer Reise. Die Durchquerung der höchsten Barriere bereitete am Anfang wenig Mühe, sie gestaltete sich aber später äußerst schwierig und gefährlich, da das Gebirge von zahlreichen ungeheuren Gletschern durchzogen ist. Das Gebirge erstreckt sich zu einer Höhe bis zu 4500 Meter. Von einem Gipfel der Landschaft, den Alpen durchaus ähnlich, genossen wir eine wunderbare überwältigende Aussicht. Soweit der Blick geht, eine unendliche, ewige Eiswüste, die von den Strahlen der Mitternachtssonne in zauberhaftes Licht getaucht war.

In einem der folgenden Tage mußten wir nach einer mühseligen, durch stürmische Schneewetter gefährdeten Fahrt, 34 unserer braven Hunde schlachten. Es waren jetzt nur noch 18 der treuen Tiere vorhanden, 6 für jeden der drei ca. 300 Kg. schweren Schlitten. Das Wetter gestaltete sich in der ganzen nächsten Zeit für unsere Expedition sehr ungünstig. Furchtbare Schneestürme zwangen uns, den Vormarsch aufzugeben. Wir errichteten aus Schnee 3 kleine Hütten, die uns für einige Tage einen schützenden Aufenthalt gewährten.

Erfreulicherweise gestalteten sich die Witterungsverhältnisse bald wieder günstiger. Wir trafen wieder auf und befanden uns am anderen Tage auf einer wundervollen, spiegelglatten Eisfläche, die sich als Gletscher herausstellte, und die von uns mit dem Namen „Teufelsgletscher“ getauft wurde. Auf diesem Gletscher bewegten wir uns 3 Tage in der größten Schnelligkeit nachwärts. Am 8. Dezember befanden wir uns nach unserer Berechnung auf dem 88. Breitengrad und 16 Minuten, auf einem Hochplateau, und erreichten gegen Abend die südwestlichste von Shackleton erreichte Stelle. Hier errichteten wir ein Depot.

Am 9. Dezember gelangten wir auf dem 88. Breitengrad 56 Minuten an. Die weitere Reise ging glatt vonstatten. Die Eisverhältnisse waren günstig und endgültig am 14. Dezember hatten wir den Pol erreicht.

Es war wundervolles Wetter, ein leichter südwestlicher Wind wehte, die Temperatur betrug minus 23 Grad.

Wir errichteten auf dem Pol einen Mast und hielten die norwegische Nationalflagge. Wir stimmten dann ein dreifaches Hoch auf unser norwegisches Vaterland an. Wir waren alle tief bewegt. Dieser Augenblick erschien uns als der größte unseres Lebens. Noch am selben Tage errichteten wir eine Hütte und begannen sofort mit unseren geographischen Berechnungen. Wir stellten fest, daß wir uns auf dem 89. Grad 53 Minuten befanden. Wir hatten noch eine Strecke von 9 Kilometern zurückzulegen. Am gleichen Abend waren wir noch angelangt und nahmen sofort mit großem Eifer unsere Forschungen auf. Am Südpol selbst errichteten wir ein kleines Haus aus Schnee- und Eisblöcken und hielten die norwegische Flagge.

Bis zu 25 Kilometer täglich haben wir zurückgelegt. Am 26. Dezember traten wir die Rückreise an. Am 25. Januar 1912 erreichten wir den Walfischbund. Die Gesundheit der Expeditionsmitglieder ließ nichts zu wünschen übrig. Mit noch elf Hunden kamen wir an. Am 30. Januar haben wir die Walfischbay verlassen und die Rückreise angetreten, die sich infolge des stürmischen Wetters verzögerte.

Ein zweiter Bericht

Über die Erreichung des Südpols, der von dem Wollfischen Bureau ausgegeben wird, deckt sich in den hauptsächlichsten Punkten mit der uns von unserem Privatkorrespondenten nach den englischen und norwegischen Blättern gegebenen Schilderung Amundsens. Bei dem

allgemeinen Interesse, welches die glückliche Südpol-Erreichung indes findet, wollen wir nicht unterlassen, auch diesen zweiten Bericht zur Ergänzung des vorstehenden wiederzugeben. Es heißt da unter anderem:

Am 4. Februar begannen unsere Arbeiten im fernen Süden. Am 4. April hatten wir drei Depots errichtet, in denen wir Vorräte verschiedener Art niederlegten, im ganzen 4100 Kilogramm. Die niedrigste Temperatur wurde am 13. August festgelegt; sie betrug 53 Grad Celsius. Am 8. September traten wir acht Mann mit sieben Schlitten und 90 Hunden und Vorräten für vier Monate den Marsch nach dem Südpol an. Da die Temperatur von nun an von Tag zu Tag sank, worunter besonders die Hunde zu leiden hatten, kehrten wir zu unserer Schneehütte zurück.

Am 20. Oktober wurde der Marsch zum Pol von neuem angetreten. Die Expedition bestand nun aus fünf Mann, vier Schlitten und 52 Hunden, sowie Vorräte für vier Monate. Am 7. November erreichten wir den 85. Breitengrad, wo das Hauptdepot niedergelegt wurde. Das Terrain, das wir nun antrafen, schien fast unüberwindlich. Berggipfel bis zu einer Höhe von zehntausend Fuß, die in südlicher Richtung noch höher schienen, mußten wir übersteigen. Wir waren genötigt, große Umwege zu machen, um die weiten Risse und Klüfte zu umgehen, die zum Teil mit Schnee angefüllt waren.

Am 1. Dezember überschritten wir ein Eisfeld, das von zahlreichen Höchern durchbrochen war. Der Schnee befand sich in Bewegung, wie Eisblöcke auf einem See. Der Boden unter uns hallte von unseren Schritten wieder. Der Marsch über das gefährliche Terrain war sehr schwierig. Zunächst brach ein Mann durch und sodann einige Hunde. Unsere Skis konnten wir auf dem Terrain nicht benutzen. Am besten bewährten sich die besonders eingerichteten Eisschlitten. Wir nannten dieses Terrain den „Tanzsaal des Teufels“.

Am 2. Dezember erreichten wir auf 87 Grad 40 Minuten die größte Höhe, nämlich 10750 Fuß über dem Meerespiegel. Am 8. Dezember zeigte die Observation, daß wir auf dem 88. Grad 16 Minuten südlicher Breite waren. Vor uns lag ein vollkommen flaches Terrain.

Am 13. Dezember erreichten wir den 89. Grad 45 Minuten südlicher Breite und mußten in den nächsten Tagen demnach den Südpol erreichen. Am 14. Dezember wehte eine leichte Brise von Südosten. Es herrschte eine Temperatur von minus 28 Grad. Um 3 Uhr nachmittags machten wir Halt, da wir um diesen Zeitpunkt nach unserer Berechnung unser Ziel erreicht haben mußten.

Ich hielt an dieser Stelle, wo wir uns befanden, die seidene norwegische Flagge und nannte das ungeheure weitestreckte Terrain, auf dem der Südpol liegt, „König Haakon VII. Land“. Es ist ein ungeheures flaches und einseitiges Terrain.

Im Laufe der Nacht durchstreiften wir das Land in einem Umkreise von 8 Kilometern. Am folgenden Tage stellten wir von 6 Uhr abends bis 7 Uhr morgens Beobachtungen an. Das Ergebnis war 89. Grad 55 Minuten südlicher Breite.

Um dem Pol so nahe wie möglich zu kommen, machten wir noch 9 Kilometer in südlicher Richtung. Am 16. Dezember verließen wir einen angenehmen Tag bei strahlendem Sonnenschein. Wir Teilnehmer der Expedition waren den ganzen Tag über mit Beobachtungen beschäftigt.

Eines ist sicher: Wir sind dem Südpol so nahe gekommen, wie es mit den uns zur Verfügung stehenden Instrumenten, einem Sextanten und einem künstlichen Horizont, nur menschenmöglich war und wir haben das Terrain in einem Umkreise von acht Kilometern umkreist. Wir errichteten ein kleines Zelt, auf dem wir die norwegische Flagge und den Wimpel des Expeditionsschiffes „Fram“ hielten. Dem norwegischen Zelte am Südpol gaben wir den Namen „Polheim“.

Der Abstand zwischen unserem Winterquartier und dem Pol betrug etwa 140 Kilometer. Wir hatten also durchschnittlich an einem Tage 25 Kilometer zurückgelegt. Die Rückreise wurde am 17. Dezember angetreten. Das Wetter war außerordentlich günstig, jedoch war bereits im Januar 1912 in guter Verfassung mit zwei Schlitten und elf Hunden unser Winterquartier wieder erreichen konnten.

Das wichtigste Ergebnis unserer Expedition ist außer der Erreichung des Südpols die Bestimmung der Ausdehnung und der Charakter der Kiste-Barriere. Ferner die Entdeckung einer Verbindung zwischen Victoria- und wahrscheinlich König Edward-Land und ihrer Fortsetzung in einer mächtigen Bergkette, die sich aller Wahrscheinlichkeit nach quer über den antarktischen Kontinent hinzieht. Wir nannten die Bergkette „Königin Maud-Berge“.

Das Expeditionsschiff „Fram“ kam in der Walfischbay am 9. Januar an. Am 16. Januar traf die japanische Expedition in Walfischbay ein; sie liegt auf der Eisbarriere nahe bei unserem Winterquartier. Wir verließen die Walfischbay am 30. Januar. Die Abreise von dort war langwierig infolge schlechter Windverhältnisse. Sämtliche Teilnehmer befinden sich wohl.

In London, 9. März. (Tel.) In England ist man einigermaßen enttäuscht, da man angenommen hatte, daß der englische Forscher Scott zuerst den Pol erreicht habe. Man zweifelt vielfach daran, daß Scott überhaupt am Pol gewesen ist.

Bekannte Forscher wie Shackleton und Peary drücken ihre Meinung dahin aus, daß Scott ebenfalls den Pol erreicht hat. Ein Mitglied der Scottischen Mission glaubt, daß Scott seine Rückkehr verabschiedet hat, um seine wissenschaftlichen Studien zu vervollständigen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. März.

Prinzessin Marg von Baden reiste heute nachmittags mit dem Schwarzwaldbzuge 3.22 Uhr nach Nimmernhausen bezw. Schloß Salem ab. In Dos liegt ihr Gemahl, Prinz Marg, zu, der sich vorher im Automobil nach Baden-Baden begeben hatte, um seiner dort weilenden Mutter, der Prinzessin Wilhelmine, einen Besuch abzustatten. Von dort ab wird die Reise gemeinschaftlich zurückgelegt.

Ein Akt der Pietät. Am heutigen Geburtstage des hochseligen Prinzen Karl von Baden, der zugleich der Sterbe-

ufnah
amme.
heft.
e
ren-
hren.
Mit-
Wie-
wie
able
schäft.
Geil.
18295
häft
r. 22

tag weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. ist, legte der Ehrenvorsitzende des Vereins ehemaliger Badischer Prinz Karl-Dragoner in Begleitung zweier Vorstandsmitglieder Kränze an den Särgen des Prinzen, seiner Gemahlin und seines Sohnes, des Grafen von Rhena, in der Gruft-Kapelle neben dem einen im Namen des Kommandeurs und des Offizier-Korps des 3. Badischen Dragoner-Regiments „Prinz Karl“ Nr. 22, den andern im Namen des Vereins ehemaliger Badischer Prinz Karl-Dragoner Karlsruhe. Gleichzeitig hat der Verein ehemaliger Badischer Prinz Karl-Dragoner Bühl eine Deputation geschickt, die ebenfalls einen Kranz niederlegte.

Die Ballon-Weisfahrt des Karlsruher Luftfahrt-Vereins, die morgen vormittag vom Plage beim Gaswerk II an der Duracher Allee aus stattfindet, wird sich zu einem interessanten Kampf der vier teilnehmenden Ballons Continental I, Continental II, „Hessen“ und „Taunus“ (die beiden letzteren vom Frankfurter Verein für Luftschiffahrt) gestalten. Die Ausflüge sind zwischen 1/9 Uhr und 1/10 Uhr zu erwarten, da mit der Auslegung und Füllung der Ballons bereits um 7 Uhr morgens begonnen wird. Aus dem Kreise der Mitglieder des Vereins wurden bereits einige Ehrenpreise für die Sieger gestiftet. Die Führer werden die Fahrt so lange wie möglich ausdehnen und haben sich dementsprechend auch die mitfliegenden Passagiere eingerichtet. Es empfiehlt sich bei Zeit einen günstigen Platz zu sichern, da die Füllung und der Aufstieg der vier Ballons bei dem prächtigen Wetter sehr viele Zuschauer anziehen wird.

Das Passionspiel der Pfarrgemeinde Karlsruhe-Südstadt: „Das Leiden und Sterben Jesu Christi“ wird morgen nachmittags 4 Uhr im Apollo-Saal (Marxenstraße 16) zum dritten Mal wiederholt werden. Die bewegte dramatische Aufführung in 8 Akten mit Chören und 6 lebenden Bildern hat bekanntlich bei den beiden Aufführungen ungeteilten Beifall und Anerkennung gefunden, sodass auch der Besuch der morgigen Veranstaltung nur bestens empfohlen werden kann. Alles Nähere besagt das geistige Inserat.

Der evangelische Bund wird seinen letzten Familienabend für dieses Winterhalbjahr am morgigen Sonntag, 10. März, abends 8 Uhr im evang. Gemeindehaus der Südstadt abhalten. Dabei wird Herr Professor Thoma, der Vorsitzende des Landesvereins des evang. Bundes, einen interessanten Vortrag über die Eindrücke und Ergebnisse bei seiner letzten Reise nach Rom halten, woran sich dann die Hauptversammlung des hiesigen Ortsvereins, wie üblich, anschließen wird. Es ist auch für diesen Familienabend wieder gelungene, gute musikalische Kräfte zu gewinnen, sodass der Besuch dieses Abends, angesichts der reichhaltigen Darbietungen, nur empfohlen werden kann.

Burnandische Lichtbilder. Morgen Sonntag abends 8 Uhr veranstaltet der Christl. Verein junger Männer im Vereinshaus (Aberstraße 23) einen musikalischen Lichtbilderabend, wobei die bekannten Lieder des Malers Burnand zu den Gleichnissen Jesu in prächtigen großen Lichtbildern vorgeführt und von Herrn Lehrer Kuch erläutert werden. Damit wird eine kleine Volkshausstellung verbunden sein. Die Lichtbildervorführung selbst wird umrahmt sein von Soli-, Chor- und Orchesterkonzerten. (Näheres f. Inserat.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 9. März. Frau Bauer-Kottlar, die hochdramatische Sängerin unserer Hofbühne, wurde von Hofrat Max Reger für drei Wagner-Konzerte des Meininger Hoftheaters in Weimaringen, Eisenach und Hildburghausen als Gesangssolistin verpflichtet. Ebenso wird die Sängerin in Paris Bruchstücke aus Wagnerwerken in einem Konzert mit dem bekannten Lamoureuxschen Orchester zum Vortrag bringen.

Badischer Kunstverein, Karlsruhe. Neu zugegangen: F. Koth, Karlsruhe, „Bildnis“, Prof. B. Kieh, Dessau, „Winterabend“, F. Schildhorn, Karlsruhe, „Porträt-Büste“, W. Trejenzreiter, Wien, „Kl. Kollektion“, Ferner: Ausstellung der Künstlervereinsung „Künstlerbund“, Karlsruhe.

Sorma-Gastspiel.

Karlsruhe, 9. März. Gestern war der Tag der „Zwillingschwester“ in Karlsruhe. Im Hoftheater kam der richtige Zwilling, um die Rolle der abwesenden Hausfrau zu übernehmen, auf der Bühne im Festhallsaal lehrte diese selbst aber zurück, um die abwesende Zwillingschwester darzustellen. Es scheint demnach im allgemeinen die Überzeugung vorzuherrschen, daß immer die „andere“ Zwillingschwester die klügere, temperamentvollere und männerüberlittene ist, selbst in der Vorstellung der Frauen, denn sonst wäre ja „Güdditta“ Spiel in Fuldas Komödie „Die Zwillingschwester“ nicht so erfolgreich. Geht man dem Problem, das sich Fulda gestellt hat, auf den Grund, so ergibt sich eigentlich keine Schuld des Mannes, sondern der Frau, die im Hausbetrieb halb verdorrt, und jenen nur dadurch wieder angeht, daß sie ihre ursprüngliche Frische, die ihn früher gewann, wieder aufleben läßt. Sie hatte ihm also ihr Bestes untergeschlagen, ihn darben lassen, wofür auch sie eigentlich ihre Veltion erhalten sollte, statt nur die Leberlege spielen zu dürfen. Das hätte die ganze Handlung pitanter gemacht.

Frau Agnes Sorma, die die „Güdditta“ ausgezeichnet spielte, deutete übrigens eine kleine Einwirkung der Borwürfe Orlando's, mit der er seine Frau der vermeintlichen Zwillingschwester gegenüber bedankt, sehr geschickt an und vertiefte der Figur dadurch eine vom Dichter nicht gegebene Fülle. Auch sonst bereicherte sie die „Güdditta“ durch seine, eigene Züge und besaßerte wie immer durch den einschmeichelnden Wohlklang ihrer Stimme und die leuchtende Wärme ihrer Darstellung. Selbst nicht mehr jung, versteht sie es trotzdem, sich noch jugendlich zu geben, jugendlicher als viele mit achtzehn Jahren. Ihre schöne Leistung wurde vom Publikum mit dem herzlichsten Beifall bedacht. Die übrigen Mitwirkenden, Mitglieder des Stuttgarter Schauspielhauses, boten allesamt recht Tüchtiges, so vor allem die Herren Schnell, Weinberg, Braun und die Damen Bollmann, Mattis und Waizenegger.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 9. März. (Privattele.) Gutem Vernehmen zufolge stellte Reichspräsident Hindenburg die Entschließung, ob ein nochmaliges Audienzgesuch beim Kaiser erfolgen solle, den übrigen Mitgliedern des Präsidiums anheim.
 Berlin, 9. März. Oberbürgermeister Kiehn hat in einem Schreiben an den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt, daß er aus dem Amte zu scheiden beabsichtige. Er behalte sich aber vor, den Zeitpunkt seines Scheidens bis zum 1. Juni ds. J. selbst zu bestimmen.
 Aachen, 9. März. Der Schuhmann Claus, der bekannte Spion von Wilhelmshafen, wurde von der Strafkammer zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.
 Leipzig, 9. März. (Tel.) Vor dem 5. Zivilsenat des Reichsgerichts fand heute die Verhandlung im Prozeß Verner gegen den Grafen Zeppelin statt. Verner hatte bekanntlich be-

hauptet, daß Graf Zeppelin und Professor Hergesell ihm die Teilnahme am Zeppelinflug nach dem Nordpol in unberechtigter Weise wieder angekündigt hätten. Da Verner zur heutigen Revisionsverhandlung nicht erschienen war, erließ das Reichsgericht auf Antrag der Beklagten ein Verfallurteil und erkannte auf Verwerfung der Revision.

Lissabon, 9. März. Zu dem gegen die Neuterer vom September vorigen Jahres angeklagten Prozeß sprachen die Geschworenen die meisten Angeklagten frei. Als der Freispruch verkündet wurde, drang eine Volksmenge in den Gerichtssaal und wollte die Geschworenen, die Richter und die Advokaten mißhandeln. Der Polizei gelang es schließlich, die Angreifer zu zerstreuen. In dem Handgemenge wurden mehrere Personen verletzt.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

London, 9. März. (Tel.) Die Zeitungen erblinden in der Einladung des Premierministers Asquith zu einer gemeinsamen Konferenz der Zehnenbesitzer und Bergleute ein günstiges Zeichen, ohne es indessen überschätzen zu wollen. Alle betonen, daß die Konferenz der Bergarbeiter, die auf Montag einberufen ist, einen weiten Spielraum für die Verhandlungen gewähren kann, wenn auch das Prinzip des Minimallohnes von der Diskussion ausgeschlossen werden sollte. Der Verband der Grubenbesitzer von Wales hat beschlossen, dem Prinzip des Minimallohnes unter keinen Umständen zuzustimmen.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 8. März. Aus Larraich wird vom 6. März gemeldet: Biarnay, der Direktor des schiffischen Telegraphenwesens, ist hier eingetroffen, um den Zwischenfall der Aufhebung der Telegraphenlinie südlich von Arzila und die Hindernisse, die von den spanischen Behörden der Landung von Telegraphenpfehlern auf der Reede von Larraich entgegengesetzt werden, zu regeln. Die Pfehle sind gefandert worden und werden militärisch bewacht, obwohl Biarnay erklärte, 200 seien für die französische Zone bestimmt. Der spanische Oberst Velasquez und Kriegskommissar Samiento erwiderten, die spanischen Behörden seien Herren der Stadt und widersetzten sich der Auslieferung der Pfehle. Der spanische Konsul vermochte die Anordnungen des Obersten Schwestre nicht zu ändern. Biarnay ist nach Tanger abgereist.

Paris, 8. März. In einem Bericht von Melilla wurde die Gärtnerfamilie Gonzalez von Marokkanern überfallen. Gonzalez, seine Frau und seine neunjährige Tochter wurden gefolter, während zwei andere Kinder der Familie verschwinden sind. Man nimmt an, daß sie von den Marokkanern verschleppt worden sind. Das Besitztum wurde vollständig ausgeplündert.

Zur neuen Lage in China.

Nanking, 8. März. (Reuter.) Die Nationalversammlung hat folgendes Programm angenommen: Yuanzhikai wird nach Ablegung des Amtseides dem Präsidenten der Nanjing Nationalversammlung die Namen der Kabinettsmitglieder telegraphisch mitteilen. Nachdem die Versammlung die Wahl des Kabinetts gebilligt hat, wird sich das Kabinett nach Nanking begeben, um sein Amt anzutreten.

Sunpatien legt die provisorische Zeitung nieder und übergibt Yuanheng, dem Vertreter Yuanzhikais, das Präsidentensiegel.

London, 9. März. (Privattele.) Blättermeldungen aus Peking zufolge ist der Monarchistenanstand der Soldaten geschickert. Yuanzhikai hat 5000 Mann verlässliche Hilfstruppen aus dem Süden erhalten. Dagegen rücken von Norden aus neue Aufständische gegen Peking vor mit kaiserlichen Prinzen an der Spitze. Die abgesetzte Dynastie agitiert fieberhaft in der Mandchurie und der Mongolei gegen die neue Republik und hofft, die Herrschaft wieder an sich zu reißen. Prinz Tching, der schon vor der Abdankung der Dynastie den Widerstand bis zum äußersten befristet hat, ist von den Mandchufürsten zum Kaiser erwählt.

BERLIN
 Conrad Uhl's
Hôtel Bristol
 Unter den Linden
 Modernster Comfort

Das Klavierspiel erlernt sofort, wer sich der alljährlich erscheinenden, bewährten Lehrmethode bedient. Jeder kann danach in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der Musik-Verlag Cypionie Rantow 14 bei Berlin sendet geg. 50 Pfa. in Briefm. jedem Interessenten mehrere Probeblätter. 1500a

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

März 11.	Knorr Geflügelsuppe
" 12.	" 7 Schwabensuppe (Eierfiguren)
" 13.	Knorr Kartoffelsuppe
" 14.	" Weibertreusuppe
" 15.	Knorr Grünerbsuppe
" 16.	" Eierpählesuppe

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe nur mit Knorr Suppenwürfel.
 Nach dem Urteil der Kenner sind Knorr Suppen die besten.

Pädagogium Schmidt u. Wühl
 Karlsruhe, Tel. 1592
 Vorh. für alle Klassen höh. Schulen zum Abitur, Einjähr.- u. Führ.-Klassen. Eintritt jederzeit. Progn. frei.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 9. März 1912.

Die gestern im Westen der britischen Inseln erschienene Depression hat sich nur wenig von der Stelle bewegt und sie hat sich nicht in das Binnenland hinein ausgebreitet. Ueber Siebenbürgen ist eine weitere Depression erschienen; beide werden durch ein breites über das Binnenland sich hinziehendes Band hohen Druckes von einander getrennt. Bei uns herrscht nach kurz anhaltender Trübung, die durch die nordwestliche Depression verursacht wurde, neuerdings heiteres Wetter. Die Temperaturen sind etwas gesunken. Das Ortsbarometer fällt nicht; die Depressionen werden sich also voraussichtlich bei uns vorerst nur wenig geltend machen. Es ist deshalb wenig bewölkt und untertags mildes Wetter mit Nachfrösten zu erwarten.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitteleit d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 26.
 Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Donnerstag „Thüringen“ in Melbourne, am Freitag „Meda“ in Bremerhaven, „Großer Kur für“ in Sponey, „Gneisenau“ in Wien. Passiert am Freitag „Coburg“ Dover. Abgegangen am Donnerstag „Frankfurt“ von Bremerhaven, „König Albert“ von Genua, „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Newyork.

Dampfer-Bewegungen.

Mitteleit d. Vertreter R. Kroll, Karlsruhe, Karlsruherstr. 26.
 Oesterreichischer Lloyd. 5. März: „Thalia“ ab Triest nach Korfu, „Bien“ an Triest von Alexandria, „Cleopatra“ ab Suez nach Aden, „Palady“ ab Triest nach Konstantinopel, „Maria Theresia“ ab Triest nach Aegypten und Syrien; 6. März: „Africa“ ab Hongkong nach Shanghai, „Semtams“ ab Aden nach Suez, „Helona“ an Alexandria von Triest nach Brindisi.
 Holland-Amerika-Linie. 8. März: „Nieuw-Amsterdam“ an Rotterdam von Newyork, 9. März: „Rotterdam“ ab Rotterdam nach Newyork.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 10. März:

Arbeiterbildungsverein. 2 Uhr Spaziergang nach Hagsfeld.
 Weiertheimer Fußballverein. 1, 2, 4 Uhr Spiele.
 Café Bauer. Großes Salvatorfest mit Künstlerkonzert.
 Cv. Bund. 8 Uhr Familienabend im cv. Gemeindehaus der Südstadt.
 Festhalle. 8 Uhr Volkstanzfest. Konzert der Leibdragonerkapelle.
 Fußballklub Alemannia. 3 Uhr Spiel.
 Fußballklub Frankonia. 2 Uhr Fußballübung.
 Fußballklub Mühlburg. 6 Uhr Familienabend im Sportheim.
 Fußballklub Phönix. 3 Uhr Spiel. Abends im Klubhaus.
 Fußballverein. 2, 3 1/2 Uhr Spiele.
 Kolozeum. 4 u. 8 Uhr Gastspiel des oberbayerischen Bauerntheaters Kähler Krug. 4 U. Künstlerkonzert d. 1. Jüdniederl. Solistenensembles Museumsaal. 8 Uhr Lieberabend zur Laute. R. Kothé.
 Ruderverein Sturmvogel. 2 1/4 Uhr Ausflug nach Reichenbach.
 Salamander. 1. R. 4 1/2 Uhr Familienunterhaltung im Klubhaus.
 Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7 u. 9 1/2 Uhr.
 Ver. für Bewegungsspiele. 1 und 3 Uhr Spiele.
 Ver. christl. junger Männer. 8 Uhr Lichtbildervortrag, Adlerstr. 23.
 Weltkinotheater, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Der Feinschmecker
 raucht
Salem Meikum
Salem Gold
 (Goldmundstück)
Cigaretten

Nr. 3 1/2 4 5
 Preis 3 1/2 4 5 Pf. d. St.
 Luxus-Nr. 6 8 10
 Qualitäten: 6 8 10 Pf. das Stück.



Kyffhäuser-Technik Frankenhäuser
 Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung. Große Maschinen-Laborat.
 Hoch- und Tiefbaukunst.

Gegen **Mundgeruch**
 übeln

„Chlorodont“
 reinigt alle
 Zahnlücken
 im
 Mund u. zwi-
 schen
 den Zähnen
 und
 beseitigt
 mit
 feinem
 Zahne
 blut
 ohne
 d. Schmelz
 zu
 schaden.
 Herrlich
 erfrischend.
 Zahne
 zement
 f. Erwachsene
 u. Kinder.
 4-6 Woch.
 einwirkend.
 1. R. Probe
 tube 10 Pfa.
 in d. Inserat.
 Kolozeum-
 Kolozeum,
 Dresden
 alleits
 benannt.
 Man
 verl. Dro-
 g. u. Ge-
 schäfts-
 kontorium,
 Dresden
 5. ob. L. Spoth.
 Str. 9. Tel.
 1000.

Emser Wasser
 Heilbewährt bei Katarrhen, Husten
 Heiserkeit, Verschleimung Magen-
 säure, Influenza u. Folgezustände.
 Überall erhältlich in Apotheken, Drogen- und
 Mineralwasser-Handlungen.

Glockner's
 Modchans für Hüte u. Mützen
 Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse.
 Hüte werden gerne gekauft, vorzügliche
 Qualität, elegante Formen. — Billigste Preise.

Geschäftliche Mitteilungen.
 Die Hospianortsfabrik C. Bechstein in Berlin (in Karlsruhe vertreten durch Hoflieferant Schweisgut), hat in diesen Tagen das 100 000ste Instrument fertiggestellt.
 Geil. Angabe der Adresse eines Spezialarztes für Sanktvaanzen in Karlsruhe über Reichelstr. 17, Nr. 28140 an die „Bad. Presse“.

Preisgekrönt mit der Goldenen Medaille

auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911



Vielfach prämiert mit Goldenen Medaillen und Ehrenpreisen von Fach- und andern Ausstellungen!

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Gebrauchs-Anweisung.

Trotz der enormen Verbreitung von Persil gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Vor allem merke man sich, dass irgend ein Zusatz von Seife, Seifenpulver etc. überflüssig und zwecklos ist. Im Übrigen halte man sich an folgende bewährte

Gebrauchs-Anweisung:

Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wäsche sofort hineintun, zum Kochen bringen und nur einmal $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. (Bei besonders schmutziger Wäsche empfiehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleichsoda). Nach dem Kochen läßt man die Wäsche einige Zeit (am besten über Nacht) in der Lauge stehen; sie ist dann rein und blendend weiß. Zum Schluß wird die Wäsche in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgfältig ausgespült.

Der Erfolg ist überraschend!

Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja sogar alle Obstflecken sind spurlos verschwunden. — Rasenbleiche ist nicht nötig, da Persil der Wäsche nicht nur die blendende Weiße, sondern auch den frischen duftigen Geruch der Rasenbleiche verleiht. Dies ist besonders vorteilhaft für die Reinigung der meist scharf riechenden Kinderwäsche.

Aber noch einen weiteren Vorzug besitzt Persil! Wie durch wissenschaftliche bakteriologische Versuche festgestellt ist, wirkt Persil stark desinfizierend und zwar schon bei der niedrigen Temperatur von 30—40 Grad, d. h. beim Waschen in handwarmer Lauge. — Dies ist besonders wesentlich für das

Waschen von Bunt- und Wollwäsche,

die bekanntlich nicht gekocht werden darf und deshalb in Erkrankungsfällen gern zur Trägerin von Krankheitskeimen wird. Während sonst oft recht umständliche Desinfektionsvorbereitungen getroffen werden mußten, genügt jetzt einfaches Auswaschen in handwarmer Persil-Lauge, um etwaige Krankheitserreger zu beseitigen; die Desinfektion ist vollständig. — Fürwahr

ein einfaches und müheloses Waschverfahren,

dessen ungefährliche und garantiert unschädliche Anwendung Persil den Vorzug sichert gegenüber der bisherigen umständlichen, kostspieligen und zeitraubenden veralteten Waschmethode.

Erhältlich nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Brandemour-Simhartke



Badische Handelslehranstalt Karlsruhe Lammstraße 8

Telephon 312. Ecke Kaiserstr. Nähe Marktplatz.
Praktisch und akademisch gebild. Leiter.
Für Sprachen: Abteilung Leiter Dr. phil.
Gründliche, wissenschaftliche Ausbildung für Damen und Herren
in allen Stufen des nachstehenden Fächers:
Buchführung (ital., franz., englisch), Schönschreiben, Rund- u. Lackschreibs, Handelskorrespondenz, Rechnen (kaufm., händl.), Rechtschreiben, Kontrolex, Wechsellehre, Stenographie (Maschinenschreiben etc.)
Für Kurse und Einzelfächer Eintritt täglich.
Jede Person wird in der Anstalt auf Wunsch einzeln, mit besonderer Berücksichtigung auf ihre Veranlagung und Vorbildung, so lange wegen Zahlung des im Prospekt verzeichneten Honorars unterrichtet, bis sie selbst mit dem Erlernen zufrieden ist. Ein Misserfolg ist somit ausgeschlossen, zumal der Unterricht von staatlich geprüften Lehrern erteilt wird. Die benötigten Lehrmittel werden unentgeltlich geliefert.
Die Unterrichtsstunden werden so gelegt, wie sie von der einzelnen Person gewünscht werden, so dass eine Berufstätigkeit nicht eintritt.
Mustermäßige Einrichtungen. Bewährte Lehrmethoden.
Das Honorar ist sehr mäßig und kann auf Wunsch in bar oder in Raten abgetragen werden.
Auswärtige Personen erhalten durch Vermittlung der Anstalt Fahrpreismäßigung und dürfen die Stunden so legen, dass sie pünktlich zu Hause ankommen.
Eigenes Pensionat im Hause.
Prospekt u. nähr. Auskunft kostenlos durch das Sekretariat der Anstalt.
Persönliche Rücksprache das Richtige.
Bureau geöffnet tägl. bis abends 9 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr.

durch unser patentamtlich geschützte
Reformschreibmethode
bezeichnet als Rettungsanker für Schlechtschreibende. Nach dieser Methode zu unterrichten Alleinrecht erworben. 4173
Badische Handelslehranstalt
Karlsruhe Lammstraße 8.
Tel. 3121. Ecke Kaiserstraße, Nähe Marktplatz.

Stenotypistenschule
Stenographie Maschinenschreiben
(System Stolze-Schrey) und (Erstkl. Maschinen, vorsch. Gabelberger Systeme)
Einziges Privat-Institut am Platze
für Maschinenschreibunterricht nach d. Smith Premier „Tastsystem“
die einzig richtige Methode der Ausbildung in Maschinenschreiben. Eine unverbindliche kostenlose Probeunde jedermann gestattet.
Für jede nähere Auskunft gerne bereit. 1174
Persönliche Rücksprache das Richtige.
Badische Handelslehranstalt
Karlsruhe Lammstraße 8.
Tel. 3121. Ecke Kaiserstraße, Nähe Marktplatz.

Höhere Handelsschule Calw im würt. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.
Akademischer, Prakt. Lehrgang.
Sechsklassige Realschule, Vorbereit. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurse. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bille eigene Adresse. 1867a
respektive durch Direktor Weber.
Neuaufnahme 15. April 1912.

Georg Mantz, Karlsruhe
Möbeltransport
Georg Mantz, Karlsruhe
Telefon Nr. 153 - Göttestrasse 20

Schwimmunterricht
Friedrichsbad.
wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im 2880.2.1
Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benutzung der Schwimmabteilung ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stärkt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krantheiten.
Man beachte das frische kalte, klare Wasser im Schwimmbassin.

Noch immer das Beste
Rasiermesser für Ungeübte ist u. bleibt unser seit 15 Jahren bewährtes Schneidmesser. Rasiermesser Blitz No. 3 mit Rollen und Schaumabstreifer für jeden Bart passend, per Stück Mark 3.— Verletzen unmöglich.
No. 57. Blitzrasiermesser mit Diamantlauf repariert, erhält jedes Rasiermesser barthaar, per Stück Mark 3.—
No. 70. Haarschneidemaschine für 3 Haarlängen, p. St. Mk. 2.40 Porto extra. — Versand unter Nachnahme oder vorherige Kasse.
Reichhaltiger Katalog gratis und franko ohne Kaufzwang.
Adrian & Stock, Solingen 90
Durchaus reelle Bedienung. — Tausende Anerkennungen.

Zum Wohnungswechsel

Auf Kredit unter Diskretion strengster Hefere ich sämtliche

Möbel : Betten : Aussteuern.

Komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer
Salons, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage
in jeder Holz- und Stilart
zu ganz außergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen bei bedeutend ermäßigten Preisen.

Allen Brautpaaren
denen die Beschaffung der Möbel zur Gründung ihres Heims Schwierigkeiten bereitet, biete ich die Möglichkeit, zur Erlangung ihres Glückes auf einfachste, leichteste Weise, sich eine gut bürgerliche Wohnungseinrichtung zu leisten.

Kredithaus Ittmann Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 24 (Rondellplatz). 4193
Sehenswerte Geschäftsräume. :: Franko-Lieferung nach auswärts. :: Auch Eingang durch das Höfior.

Musiklehrer
erteilt gründl. Unterricht in
Klavier, Violine
und **Harmonium.**
Honorar monatlich von 6 Mk. an
(Gef. Anm. d. Dir. für 118, IV)

Ohne Notenkenntnis
können Sie sofort
Klavier spielen
durch „Walters Notengeist“
Anfangsheft (6 Lieder) M. 2.50
Voller Erfolg garantiert!
Keine besondere Schule nötig.
Prospekt und Probeblatt gratis.
Vorrätig in allen Musikhandl. etc.
oder direkt durch 1925a
Verlag „Notengeist“,
Berlin SO. 26, Reichenbergerstr. 178

Privat-Entbindungsklinik
nimmt Pensionärinnen auf.
Frau Fourcade,
Hebamme erster Klasse,
Rue Mont-Blanc 9
Genf. 834a.26.6

An Kindesstatt
nehmen Eltern ein Mädchen von
gut. Welt, nicht unter 13, gegen
einen Betrag von 1000 Mk. an.
Mit v. Kind u. Vertrag d. Vergüt.
u. F. F. 4169 Rudolf Woffe, Frei-
burg i. S. 1918a

3-6000 Mark
von einem Kapitalisten gegen
Sicherheitsleistung und gute Zinsen
anzubringen gesucht.
Gef. Offert. mit Nr. 28055 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Ehrenhafte, tüchtige Personen
halten Darlehen,
eventl. in 24 Stunden ohne Verzug,
sichernde Sicherheit erhalten be-
reit. Keine Auszahlunggebühren!
Sparbank, Sauerbrunn, Erd-
schaf u. jed. Ar. C. Sauer,
Berlin, Admannsluh. 102.21

Tüchtiger, kapitalf. Kaufmann
als **Teilhaber**
für einen Fabrikationsartikel mit
gutem Absatz und großer Zu-
kunft gesucht. Derselbe hat
Reise und Buchführung zu er-
ledigen. Geld kann sichergestellt
werden. Offerten unter Nr.
1701a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Teilhaber gesucht.
Einen tüchtigen Mechaniker mit
etwas Vermögen, der in Repara-
turen von Explosionsmotoren, im
allgem. Maschinenbau u. möglichst
auch in elektr. Fach gut bewandert
ist, wäre gelegentlich geboten, sich
an einem rentablen Geschäft in
aufblühender Stadt am Bodensee
zu beteiligen. Offerten unter Nr.
1862a befordert die Expedition der
„Bad. Presse“.

22jähr. Witwe, 500000 Mk. Mitgift
u. viele and. verm. Damen wünschen
sich **Heirat**. Herrn u. auch ohne
Verm. in E. m. d. M. m. d. M. m. d. M.
Max Rothberg, Berlin N.W. 23
in 5. Retour, erb. 1040a

Bureau für Ehemittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26. 18657*

PODSZUS Berlin 7
vermittelt
reiche Heiratsvorschläge. 6907a*
Zweizekontore New-York 303, 5th Ave

Östergüld.
Geb. Kaufmann, kath. Witwer,
30 J. alt, mit einem hübsch. 1 1/2
Jahre alten Knaben, in bester
Schwarzwalddorf — mit jährl.
Eink. von einigen 1000 Mk. —
wünscht sich in all. Hälbe w. d. m.
einen vermög., gemüth. Fräulein
oder Witwe, d. auch m. Kinder
eine liebevolle Mutter sein würde
und Lust an einem Geschäft haben
könnte, zu verheiraten.
Was erübrigt, findet Ber-
rathung — anm. zweiflos —
Vermittl. durch Verwandte an-
nehmen.
Ehrenwärtliche Diskretion.
Gef. Offerten mit Bild ver-
trauensvoll unter Nr. 28372 an die
Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Heirat.
Kaufmann, aus sehr guter nord-
deutscher Familie, seitlich Charo-
tens, 46 J. a., eh. 15000 Mk. Er-
sparnisse, möchte sich neu verheir.
e. lieblich mit Geschäftsinhaberin.
Berufsmäß. Vermittl. ausgeschl.
Freundlich. erwünscht. Jährl.
vertrauensvoll, wenn auch zunächst
anonym, erbet. mit F. v. M., Sei-
delplatzlagernd Münden. (Briefe
können von Unbefugten nicht ab-
geholt werden.) 28079

Heirat.
Gebild. häusl. geistiges Fräul.,
kath. mit Vermögen, von großer
Figur, wünscht mit kleinerem Ver-
mögen gleich bald Heirat in Ver-
bindung zu treten.
Offerten unter Nr. 28042 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Heirat!
Betriebsleiter einer groß. Fa-
brik, 28 J. alt, gesund, italt. Er-
ziehung in gut besagter Schwei-
hellung, sucht, da es ihm an po-
sitiver Gelegenheit fehlt, mit kath.
Fräulein od. kinderl. Witwe gleich
Heirat in Verlehe zu treten. Ver-
trauensv. Vermittler erbeten. Ber-
schwiegenheit Ehrenfache. Ange-
bote auch d. Eltern od. Ver-
wandte unter Nr. 28077 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat
wünscht Kaufmann, 30 Jahre alt,
kath. groß und schlank, von guter,
angeseh. Familie, mit eigenem
Maschinengesch., mit einer Dame
von hübsch. Sinn und gutem Cha-
rakter. Vermögen erwünscht, da
solches auch vorhanden. Strenge
Diskretion. Vermittler verboten.
Offerten unter Nr. 28080 an die
Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Verkaufe meine Bäckerei mit
angehender Wirtschaft in der Nähe
Karlsruhe. Einige Bäckerei am
Platze. Preis 27000 Mk.
Offerten unter Nr. 28212 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Kärtnerei-Grundstück
in bester Lage groß. Amtsstadt
Badens samt Bewässerung und
großer Frühbestanlage sofort
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 28222 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Wirtschaftsge such.
Eine tüchtige Wirtschaft mit
mehreren erwachsenen Töchtern,
lustig, fröhlich, grobherzig, in
oder außer der Stadt zu übernehmen. An-
tritt kann sofort erfolgen.
Offerten unter Nr. 1918a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei
zu kaufen gesucht
auf 1. April. 28225
Gef. Offerten unter Nr. 3. M.
100 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht
kleineres, rentables
Geschäftshaus
in frequenter Lage in Karlsruh
gesucht. Gef. Angebote mit Preis-
angabe unter Nr. 3999 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Hund
schöner, wackamer, mittel. Größe,
gleich welche Rasse,
sofort zu kaufen ges.
Alter nicht unter 1 1/2 Jahre, auf
den Raum gerichtet bevorzugt.
Offerten mit Preis
Schillerstrasse 30, Hof, rechts.

Zu verkaufen
Unheilbarem Leiden wegen
ist in ein. sehr angeneh., lebh. u.
verkehrreich. Amtsstadt d. Pfalz,
in best. Umgebung, Gericht, all.
Schönb. u. best. Schul. a. vorzügl.
Geschäftsl., ein herrverrag. gut u.
stetig. alt.

**Kolonialwaren- und
Delikatessengeschäft**
samt schön. massiv. sehr geräum.
vollst. hypothekenfrei. Anwei. (nicht
babe) 340 qm Ia. einträgt. Win-
ger), mit all. Einrichtung. u. d. sehr
bill. St. v. 25000.— Mk. u. nur
4-5000 Mk. Anslg., jow. d. günstigst.
Stellbeding., a. tücht. gutem. jow.
Leute jow. a. vert. Trug bedeut.
buchmäh. nachw. Umf. u. Reingew.
ab. noch sehr erweiterungsfäh.
Es biet. i. frech. jung. Leut. ein.
sehr felt. gut. preisw. Exist. und
werb. itat. erw. Selbstlauflied.
höfl. gabel. Off. unt. Nr. 27822
a. Beford. einzuend.

Bäckerei-Verkauf.
Verkaufe meine Bäckerei mit
angehender Wirtschaft in der Nähe
Karlsruhe. Einige Bäckerei am
Platze. Preis 27000 Mk.
Offerten unter Nr. 28212 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Bögen
m. Stb. weih. 28 J. alt. sehr mach.
u. Beileitend. billig zu verkaufen.
28386 Humboldtstr. 13, 3. St., I.

Wirtschaft.
Eine ältere Bier- und Wein-
wirtschaft, in bester guter Lage,
ist außerst billig mit vortheilh.
Bedingungen zu verkaufen, eventl.
zu verpachten (passend für Metzger).
Offerten unter Nr. 1981a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Auto
Landulet, 8/16, 5 füssig, elegant
ausgestattet und gut in Stand ge-
halten, um 4500 Mk. in der Nähe
von Karlsruhe abzugeben. Offert.
unter 1906a an die Expedition der
„Badischen Presse“.

Pony
ein jugendl. fröhlich, fromm u.
scheuerl. bill. wegen Aufgabe d.
Führerpost zu verkaufen.
Humboldtstr. 5.
Zweitadriger noch neuer
Gauboagen
mit Federf. 60 H. a. vert.
28405 Offenweintr. 3, Stb., I.

Weißzeugschrank
gr. zweifl., auch als Kleiderschr.
verwendb., zweit. Kleiderschrant.
Sofa m. 6 Polsterstühl. Lehnge-
schmitz, II. pol. Zimmerstuhl und
Küchenschrank wegen Platzmangel
billig zu verkaufen. 28355
Hortstrasse 28, parterre.

Fahrrad
stark u. reparaturfrei, 26 A. Bett-
stelle, pol. Mojt u. Matratze 32 A.
Düwan, Plüsch, ber. neu, 35 A.
28354 Mater. Kattierstr. 71, III.

Zu verkaufen:
ein noch gut erhaltener Fabrikstuhl
um billigen Preis.
Wo, jagt die Expedition der
„Bad. Presse“ unter Nr. 28406.

Zu verkaufen:
1 Kuderliegewagen 15 A.
1 Sofa 20 A.
1 runder Tisch 4 A.
1 Nachttisch 6 A.
1 Nachttisch 3 A.
1 Stuhl, Vorderhaus.
28379
1 Stg. u. Stimmgen, sehr hart
u. gut erhalten, billig zu verlauf.
28396 Gartenstr. 19, III. St.

Promenadewagen
aus Italien u. Eisen bill. a. vert.
28380 Wörnentrasse 3, II. St.

Bromenadewagen. braun, und
ein 2 Stam.
Gasherd m. Gefäß bill. zu verkaufen.
28455 Wuarzentstr. 89, 3. St. I.

Schön. Kinderliegewagen
zu verkaufen. 28353
Hortstrasse 22, 4. St.

Unterhalt. Sommerausg. 1 d. d.
Heberleber für mitl. Alter, Dienst
deutsch. Rechtsbuch. In 2u. einige
Federn bill. zu verk. Dambler verb.
28378 Erbsingstr. 12, 4. St.

Zum 50. Geburtstag August Gantfers.

Freiburg, 9. März. Seinen 50. Geburtstag feiert heute der erfolgreiche badische Dialektdichter August Gantfer. In Oberkirch geboren, trat Gantfer, der jetzt Lehrer an der Knabenbürgerschule zu Freiburg im Breisgau ist, zuerst mit „Dannepapfe us em Schwarzwald“, einer Sammlung heiterer Gedichte in nordalemannischer Mundart hervor. Diesem folgten weitere, in Baden, Württemberg und im Elsaß rasch populär gewordene Sammlungen: „Sittwerdicht“, „Summerdögl“, „Wälderlüt“, „Kahabuslüt“, alle ausgezeichnet durch ungemein fertigen, schlagfertigen Humor, durch innige Gemütsstiefe und meisterhafte Behandlung des nordalemannischen Dialektes, der durch ihn erstmals in die Literatur eingeführt wurde. Mit der Sammlung „Gödenstumen“ versuchte er sich mit Erfolg auf dem Gebiete der hochdeutschen Lyrik; ein weiterer Band „Stechbalma“ enthält einen Kranz gemütlicher Volkserzählungen in alemannischer Mundart. Als fesselnder und poetischer Erzähler zeigt sich Gantfer in seinen beiden Schwarzwaldromanen „Der Schindemüller“ und „Der Erbe vom Birtenhof“, wie in seinen hochdeutschen Sammlungen kleinerer Erzählungen „Aus stillen Tälern“ und „Bergschwalben“.



August Gantfer.

August Gantfers neueste Gedichte in niederalemannischer Mundart erschienen jochen unter dem Titel „Herzogtschüchli us em Schwarzwald“ im Verlag von Wolf Bong u. Cie., Stuttgart (Preis 2 Mark), der auch die anderen Werke des Dichters herausgibt. Auch dieses Werk zeigt wieder den sonnigen Humor und gutmütigen Spott des Poeten, aber auch zugleich wieder seine gemütsvolle Betrachtung aller Dinge, die seinen Dichtungen des öfteren einen echt volkstümlichen Charakter gibt. Es ist zu hoffen und zu erwarten, daß August Gantfer uns noch manche wertvolle Gabe seiner Stimmgabel spenden wird.

„Der Ursprung des Christentums.“

Vortrag von Professor Wahrmond im Kaufm. Verein.

Karlsruhe, 9. März. Nach Pfarrer Jatho in der vorigen Woche sprach gestern abend im „Kaufm. Verein“ Universitätsprofessor Dr. L. Wahrmond aus Prag, diesmal ein Reformator aus der lutherischen Kirche, der bekanntlich von Rom exkommuniziert, das Interesse der Vielen, welche die moderne Bewegung im kirchlichen Leben aufmerksam verfolgten, in letzter Zeit auf sich vereinigte, gleich dem seines Amtes enthabenden Pfarrer Jatho. Beide Männer haben zweifellos vieles gemeinsam, wie sie sich rein äußerlich in verschiedenen Punkten, aber ebenso scharf voneinander unterscheiden: Jatho, der temperamentvolle, fortwährende, freie Redner und Prediger, Wahrmond, der ruhige, gelassene, dozierende Gelehrte, dessen vom Vortragsmanuskript abgelesene Rede das Publikum wohl in Spannung zu halten, trotz aller tiefgründigen Erforschung der Probleme aber doch nicht in gleichem Maße mit fortzureißen vermag.

Als eines der tiefsten Probleme der Geschichtswissenschaft bezeichnete der Redner einleitend die Frage nach der eigentlichen Ursache des Kulturfortschritts, und nirgends sei der Umschwung der Ansichten mit größerer Schärfe hervorgetreten, als in der Entstehungsgeschichte des Christentums. Die gegenwärtig moderne Richtung nun begnügt sich nicht nur mit dem „Urberechtig“, sondern sie befaßt sich bekanntlich vorwiegend mit der historischen Existenz der Person des Stifter des Christentums. Wollte man dessen Person und Wirken auch als vollkommen sicher annehmen, so würde seine Tragweite doch meist überschätzt, und es müßte als ein Gebot wissenschaftlicher Wahrheitsliebe gelten, dieser Frage auf geschichtlicher Grundlage nachzuforschen. Auf die Frage: Wo nun finden wir den geeigneten Ausgangspunkt, wo die sichere Grundlage für diese Erforschung? gibt der Gelehrte die Antwort: In der legenden-umflossenen Person Jesus sicher nicht. Der dogmatische Messias oder das Christusbild unserer Tage habe kein Ständchen abendländischer Ueberlieferung aufzuweisen, und das Resultat all' der diametral entgegengesetzten Forschungen sei dasjenige, daß sie absolut nicht Sichereres zu wissen gäben. Gerade dieser Umstand aber gibt zu denken, so meint der Redner weiter, und betont, daß der Jesus der Geschichte vollständig in einander verschmolzen ist. Hat es wirklich einen Jesus von Nazareth gegeben, dann ist sein Wirken über einen kleinen Kreis persönlicher Anhänger nicht hinausgegangen, er ist ein weißes Blatt, das bei dem heutigen Stand der historischen Quellen nicht in Betracht kommt.

Nach einer kurzen Kritik der Evangelien und der Apostelgeschichte (Paulusbriefe) streifte der Redner nun kurz die Literatur religiöser Gedanken seit der Mitte des 1. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung und kam hierbei zu dem Schluß, daß die ältesten und überlieferten Bestandteile dieser Literatur nicht historischen, sondern theologischen Charakter hätten. Erst gegen Ende des 1. Jahrhunderts trat in den Evangelien und in der Apostelgeschichte die äußere Form der historischen Geschichte zu Tage. Beide älteste Formen nun, die theologische, wie die historische, weichen nach Ansicht des Redners bei einer kritischen Vergleichung in verschiedenen Punkten wesentlich voneinander ab.

Den breitesten Raum in Wahrmonds Vortrag nahen nun, dem eigentlichen Thema entsprechend, die Begründung der Feststellung ein, wo die Wurzeln der Idee vom Gottesreich zu suchen sind. Der Redner griff hierbei bis ins Jahr 2200 vor Christi zurück, als das Königreich Babylonien noch in voller Blüte stand, und beschäftigte sich auf wissenschaftlicher Grundlage eingehend mit den Schicksalen der Wölfer Vorderasiens bezw. in großen Zügen, speziell auch mit dem ehemaligen Palästina, dem alten Kanaan, um zu dem wichtigsten Schluß zu gelangen, daß den Vorteil dieser uralten, im Laufe der Zeit herabgeminderten Kultur, vom Wechsel der Dynastien, vom Sturz der Throne einzig und allein die Priesterkaste gehabt habe, daß die Zentralisation der Macht nur der Hierarchie zu gute gekommen wäre. Sie erhob den Anspruch auf Weltherrschaft, so ungefähr sagte der Redner, in ihr war der Weltherrschaftsgebante zuerst aufgetaucht, nachdem ihre Tempel schon längst die Hochschulen der Wissenschaft, die Banken der Kaufleute und Gewerbetreibenden waren, und ihr Einfluß somit von Stadt zu Stadt gegangen war. Hier also sind nach

Wahrmond die Wurzeln der Idee vom Gottesreich zu suchen, das freilich gar seltsame Wandlungen durchgemacht habe, denn es war ursprünglich kein proletarisches, sondern ein aristokratisches Gebante, die Schöpfung der Gelehrten und Gebildeten, der Machthabenden zurück zur alten Herrlichkeit. Die Scheidung der königlichen und der priesterlichen Gewalt also gäbe den ursprünglichen Sinn eines Gottesreichs auf Erden, alles übrige sei mythische Schwärmerie, theologische Mystifikation. Das neue Juba sei nichts anderes als eine Schöpfung der babylonischen Hierarchie.

Nun sei des Weiteren zu beachten, daß der Messianismus einer der wichtigsten Faktoren im damaligen Judentum gewesen sei. Wahrscheinlich dauernde Erfolge habe aber keiner all' der Messiasen zu verzeichnen gehabt, wenngleich die historische Erscheinung solch proletarischer Messiasen, durch welche die uralte hierarchische Weltherrschafts-idee mehr und mehr proletarisiert worden sei, an sich gewiß interessant sei. Daß das Christentum aber die Ideenwelt eines einzigen Mannes sei, verneint Redner ganz entschieden, vielmehr sei es die Folge einer ganzen (der eben entwickelten) Periode, und besonders die Auscheidung eben der Hierarchie aus dem Judentum sei die grundlegende Erscheinung des Christentums gewesen. Daß es dabei natürlich genug Idealisten und Schwärmer gegeben habe, sei selbstverständlich, sie alle aber seien dem erfolglosen Untergang geweiht gewesen, ihre Namen und Schicksale habe die Zeit verwischt. Nur einen habe die Erinnerung herausgegriffen, er gälte, als der Repräsentant der Idee, als der eine echte Messias, gewissermaßen als Kristallisationskern seiner Zeit. Wer er war, wie er ausjah, das ist aber nach Wahrmonds Ansicht für den Erfolg völlig gleichgültig, vielmehr habe die heutige Wissenschaft Wahrheit und Dichtung zu scheiden, den angebetenen Messias seines Nimbus zu entkleiden versucht, nachdem festgestellt, daß seine Bedeutung für die große Entwicklung des Christentums unzutreffend sei.

In seinem Schlußwort ging der Redner noch auf die weiteren Schicksale der Gottesreichsidee kurz ein und zog einige interessante Vergleiche zwischen dem heutigen Christenglauben und dem des frühesten Orients, der nach dem gewaltigen Eroberungszug Alexanders des Großen und der Römer das Abendland mit seinen Ideen überflutete und die Auflösung alter, bestehender Formen brachte.

Der Vortragende wurde am Schluß seiner 1½ stündigen Ausführungen von dem allerdings nicht so zahlreich wie zum Jatho-Vortrag erschienenen Publikum mit dankbarem Beifall ausgezeichnet. Mit einem dankbaren Gruß und durch wiederholtes lebhaftes Beugen quittierte der Prager Gast — übrigens, wie Jatho, eine typische Persönlichkeit mit einem durchgeistigten Gesichtsausdruck — über den einsehenden Applaus. Daß sein stark österreichischer Akzent der ganzen Rede einen gemühtlichen Unterton verlieh und den Worten vielfach ihre Schärfe nahm, sei schließlich der Vollständigkeit halber hinzugefügt.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 9. März. Zeigte die Börse in der vergangenen Woche Anlauf und Mattigkeit, so steigerte sich diese am Montag zu einer ausgeprochenen Fläue. Die aus der Vorwoche übernommene Mühsamkeit wurde verschärft durch eine Reihe weiterer ungünstiger Momente, so daß eine geradezu nervöse Stimmung platzgriff. Die Furcht vor Kreditreduktionen durch die Reichsbank im Zusammenhang mit den vielerprobten neuen Maßnahmen des Instituts zeitigte Gerüchte, wonach bereits Einschränkungen bei der Herannahme von Wechseln, namentlich aus den Industriebezirken, beobachtet worden seien. Die Lage des Geldmarktes wurde ebenfalls nicht ohne Sorgen angesehen. Daß der Streik der englischen Kohlenarbeiter nicht hat vermieden werden können, verstimmte sehr, umjomehr, als Berichte von lokalen Streiks im westdeutschen Kohlenrevier, nämlich auf je einer Zeche von Harpen, Hibernia und Hoersch vorlagen. Die Meldungen über die Unruhen in China und in Mexiko hemmten Unbehagen, und als von der Wiener Börse größere Kursrückgänge telegraphiert wurden, schloß man auf kriegerische Ereignisse in den Daranellen, was sich indessen als unzutreffend herausstellte. Es erfolgten umfangreiche Verkäufe und Blanco-Abgaben, wodurch, da es an Käufem fehlte, die Kurse auf allen spekulativen Gebieten prozentweise gedropfen wurden. So verloren Harpener 4 1/2 %, Nombacher u. d. Anneh-Friede 5 %, Bochumer 4 %, Deutsch-Luxemburger und Phönix 3 %, ferner Edison 3 1/2 %, Schudert 4 1/2 %, Disconto-Com-mandit 2 1/2 %, Deutsche Bank und Dresdner Bank 1 1/2 %.

Schon am folgenden Tage beruhigte sich die Stimmung wieder. Es wurde bekannt, daß die partiiellen Streiks im Ruhrgebiet nicht

nur keine Ausdehnung erfahren, sondern anscheinend bereits beigelegt seien. Die Aufregung über die Diskontierungshinrichtungen der Reichsbank legte sich wieder, da, wie verlautet, keinerlei neue Anweisungen an die Provinz-Direktoren ergangen seien. Einen sehr guten Eindruck machte die Rede des Staatssekretärs Delbrück im Reichstage, in welcher er das Gesamtbild der deutschen Industrie ein glänzendes nannte und weil er erklärte, daß nicht beabsichtigt sei, den Weg der Geselgebgebung zu beschreiten, um eine bessere Liquidität der Banker herbeizuführen. Außerdem kamen noch günstige Meldungen vom amerikanischen Eisenmarkt; in London herrschte Zuversicht, daß es der Vermittelbarkeit der englischen Regierung gelingen werde, den Riesenstreik der Kohlenarbeiter bald zu beendigen. Da auch der Geldstand ein etwas leichteres Aussehen gewann, so ließ das Angebot auf und die Contremine begann das vorverkaufte Material einzubeden, wobei die Kurse sich mehr oder minder stark erholen konnten. Im weiteren Verlauf der Woche stellten sich noch Schwankungen ein, da erneut Befürchtungen wegen eines Streik-Ausbruches im Ruhrkohlengebiet einen empfindlichen Druck ausübten und auch die leichte Besserung des Geldmarktes wieder verloren war. Auf beruhigtere Auffassung der Ausstandsbeziehung besserte sich der Markt und heute, Freitag, verkehrte die Börse in fester Haltung.

Am Montagmarkt machte sich die stau Stimmung naturgemäß besonders stark geltend. Im Vergleich zum Stande von heute vor 8 Tagen haben Einbuße zu verzeichnen: Deutsch-Luxemburger 7%, Harpener 6 1/2 %, Gelsenkirchener 5 1/2 %, Phönix 5 1/2 %, Bochumer 2 1/2 %, ebenso Laura 3 1/2 %, obwohl der Semestralausweis des Werkes mit einem Mehrgewinn von 812 000 Mark gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mit Befriedigung aufgenommen wurde. Von Elektrizitätswerten verloren Edison 2 1/2 %, Schudert 3 1/2 %, Siemens und Halske 4 1/2 %. Von sonstigen Industriepapieren sind niedriger: Dynamit-Trust 1 1/2 %, Deutsche Wassen- und Munitionsfabriken 5 1/2 %, Bad. Anilin- und Sodafabriken 3 1/2 %, Zellstoff Waldhof 2 1/2 % und höher; Brauerei Sinner 5 1/2 %, Karlsruher Maschinenbaugesellschaft 2 %, Deutsche Gold- und Silbererzbergbauakt 1 %, Waghausler und Zementwerke Hebelberg sind behauptet, Grigner kräftig erholt. Auf den Transportaktienmarkt gewannen Baltimore und Ohio 1 1/2 %, Canada Pacific 3 1/2 %, Hamburg-Amerika-Linie 1 1/2 %; Vombard und Lloyd sind mäßig abgeschwächt, Prince Henri trotz glänzenden Einnaheausweises gedrückt.

Von Renten wichen öfter. Kredit 1 1/2 %, Berliner Handelsgesellschaft 1 %; bei den übrigen Gattungen beträgt der Verlust weniger als 1 %.

Der in- und ausländische Rentenmarkt lag wiederum schwach und still mit der Neigung nach unten.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruhe 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte. 1893

Engros. **Julius Strauß, Karlsruhe.** En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs- und aller Arten Bekleidungs-
stoffen, Raffementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Hand-
schuhen, Strümpfen, Krautwatten, Sächern, Sportjaden, Mäßen ac
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372.
Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle).
Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen
und verlangen Sie das ECHTE. 1892

COGNAC MEUKOW
wird von den meisten erstklassigen Hotels und Cafés der Welt geführt.

Mit ganz besonderer Sorgfalt haben wir die Auswahl der eleganten und kleidsamsten
Frühjahrs-Neuheiten
getroffen, und werden solche ihre imponierende Wirkung nicht verfehlen. Sowohl in den niedrigen Preislagen wie allerfeinsten Sorten bieten wir in Qualität und Ausstattung „gleich Hervorragendes“ erster Fabrikate und vornehmster Welt-Marken. Wir empfehlen die Besichtigung unserer unvergleichlichen Ausstellungen, welche dem schlichsten wie apartesten Geschmack Rechnung trägt
Wilh. Zeumer
Spezial-Haus für Herren-Hüte
Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.
Zeumer's Herren-Hüte
Kaiserstrasse 125/127.
Ständig 5 Fenster-Ausstellungen.
Sehr mässige Preise.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Hann. Magensaft
etc. untersucht Dr. Aug. Krieg
staatl. geprüft. Nahrungsmittel-
chemiker, Großherzogliche Hof-
apotheke, Kaiserstraße 201, 1897

Sinner Biere sind vorzügliche Qualitäten. :: ::

hell und dunkel

1127a

Museumssaal — Karlsruhe.

Sonntag, den 10. März 1912, abends 8 Uhr:

Liederabend zur Laute

Das 8. völlig neue Programm

Robert Kothe

Karten zu 3.—, 2.—, 1.— und Mk. 2.—, 1.— bei
Franz Tafel, Kaiserstraße, Ecke Lammstraße.
3.3 Telefon 1647. 3581

Museumssaal — Karlsruhe.

Montag, den 11. März 1912, abends 8 Uhr

Einziges Konzert

der berühmten Pianistin

Teresa Carreño

Neueste Preberichte:
20. 2. 12.

„Tägliche Rundschau“ Berlin: **Neuntes Nikiel-Konzert.** (27. II. 12.) Das neunte philharmonische Konzert hatte durch die Mitwirkung von **Teresa Carreño** eine starke Anziehungskraft ausgeübt. Die Künstlerin, die sich bei Beginn dieses Winters alle Herzen wieder erobert hat, spielte „Tschaiwowskys Klavierkonzert“ und sie spielte es natürlich in ihrer großartigen Art meisterlich. „B. Z. am Mittag“, Berlin: Gewaltige Dimensionen nahm der Beifall an dem „B-Moll-Konzert von Tschaiwowsky“, das Frau **Teresa Carreño** spielte. Diese Frau mit dem leicht angegrauten Kopf, den scharf geschnittenen Zügen und den brennenden schwarzen Augen ist ganz die Junge, Frische, Elastische geblieben. Dieses Konzert, das einer erstklassigen Interpretation bedarf, spielt ihr keiner nach. Diese technische Brillanz, verbunden mit Kraft, Leidenschaft, Poesie und berückendem Zauber des Anschlags ist nur einmal da. 4243
Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— u. 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstr.) und an der Abendkasse. (Telephon 2003).

Karlsruhe — Museumssaal.

Montag, den 18. März 1912, abends 8 Uhr:

Rezitationen

Jacob

Wilm

(München).

Programm.

Der Ring des Polykrates Schiller
Der Handschuh Goethe
Der Herr und Mephisto Goethe
Schülerzene aus „Faust“ Shakespeare
Monolog aus Richard III. (1. Akt, 2. Scene) Konr. Ferd. Meyer
Die Fäule im Feuer Heibel
Der Heidenabte v. Maltitz
Der Kunststreiter v. Maltitz
Karten zu Mk. 2.—, 1.50 und 1.—
in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert** Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstraße), Tel. 2003, sowie an der Abendkasse.

Beamten-Darlehen

(auch pensionierten) auf 10 Jahre gegen Lebensversicherungsabschluss
Erbchafts-Beleihungen
und Kauf, wenn auch gepachtet und mit Nießbrauch behaftet, Redemptiohypotheken an Majoratsbesitzer ohne Hofensvorbehalt.
Albert Selms, Finanzierungsgelehrter, Bremen 25, II. Meintentstr.

Patent-Binos

Villingen i. B. Ditzheim i. B.

Strämerstandplätze-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Adolfszell verfügt am
Dienstag, den 12. März 1912, nachmittags 3 Uhr,
die Strämerstandplätze für die 4 Jahrmärkte von 1912. 1898a
Adolfszell, den 4. März 1912.
Stadtrentamt:
G r a m b e r.

Heiraten.

Empfehle mich zur Vermittlung unter Zusage strengster Diskretion und gewissenhafter Ausführung. 28442
Franz M. Kübler, Serrenstr. 16, III. Bureau für Ehevermittlung.

Heirat.

Beamter, ev., 33 Jahre, groß, katol. Erziehung, gebild., aus guter Familie, mit selbst 30 Tausend Mark Vermögen, 3600 Mk. Gehalt, liegend, pensionsberecht., wünscht sich in Balde mit Fräul., das tüchtig im Hausbau und etwas Vermögen hat, zu verheiraten.
Offerten unter Zusicherung strengster Diskretion mit genauen Angaben befördert unter Nr. 28441 die Expedition der „Bad. Presse“. Unentgeltlich.

Heirat.

Beamter, ev., mit 3500 M. jährl. Einkommen, anfangs 30er, von angenehmem Aussehen, evang., wünscht sich baldiger Heirat mit einem gebildeten häuslich erzogenen Fräulein im Alter von 20 bis 30 Jahren aus guter Familie mit ca. 30 000 M. Vermögen, bet. zu werden. Dame, die gewillt ist, ein glückliches Heim zu gründen, belieben Offert. unter A. 1000 Gernsbach (Wurgtal) postlagernd zu richten.
Dame vom Lande nicht ausgeschlossen. 8323
Photographie erwünscht.

Heirats-Gesuch.

Jünger Geschäftsmann, katol., 30 Jahre, der Lebensmittellbr., d. Gelegenheit gebot. ist, ein holländ. Geschäft zu übernehmen, wünscht mit Fräulein vom Lande baldige Heirat.
Offerten unter Nr. 28228 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 10. März 1912.
45. Abonnements-Vorstellung der (Mit. C. Abonnementskarten).

Die Stimme von Portici.

Große Oper in fünf Akten, nach dem Französischen des Eugén Scribe. — Musik von Aubert.
Musikal. Leitung Leop. Reichstein.
Szenische Leitung: Peter Damas.
A r t i s t e n :

Mafaniello, neapolitanischer Fährer Hans Fänger.
Genella, seine Schwester Helene Ermarth.
Alfonso, Sohn des Vizetönigs von Neapel Rancho Kochen.
Elvira, seine Braut M. Scheider.
Mafaniello's Gefährten:
Pietro Wolfo, v. Schwind.
Borella Fritz Weidler.
Moreno Ed. Bodenmüller.
Selva, Offizier der Garde Franz Noha.
Lorenz, Hofkavallerie Eugen Raibach.
Ehrenbarte der Elvira S. Meyer.
Stabältere, Damen, Kagen, Offiziere, Gardien, Landleute, Fischer, Sold.
Die Handlung geht im Jahre 1647 in Neapel und der Umgegend vor.
Die Tänge im 1. und 3. Akt sind von Paula Allegri-Bass arrangiert.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Erhöhte Preise.
Der freie Eintritt ist aufzuheben.

Gardinen

werden gewaschen, crème gefärbt und auf neuem Apparat, Färberei und chem. Waschanstalt **Prinz,** 2884

Voranzeige.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden veranstaltet der

Philharmonische Verein Mannheim

Freitag, den 10. und Samstag, den 11. Mai, abends 7/8 Uhr

im Nibelungensaal des „Rosengarten“ in Mannheim ein

MUSIK-FEST

Dem Andenken Gustav Mahlers.

I. Abend: **Das Lied von der Erde.** Symphonie für Solo und großes Orchester in 6 Teilen nach chinesischen Dichtungen op. posth.
II. Abend: **Achte Symphonie** in 2 Teilen für 8 Soli, Chor, Orgel und großes Orchester.
I. Teil: Veni creator spiritus.
II. Teil: Schlussszene aus Goethe's „Faust“ II. Teil.
Vierte Symphonie G-dur für großes Orchester und Sopransolo

1000 Mitwirkende.

Musikalische Gesamtleitung: **Hofkapellmeister Arthur Bodansky.**

Solisten:
Gertrude Foerstel k. k. Hofopernsängerin (Wien).
Martha Winternitz-Dorda (Hamburg).
Mme. Charles Cahier k. k. Hofopernsängerin (Wien).
Anna Erler-Schnaudt (München).
Rudolf Ritter (Wien).
Nicola Geisse-Winkel Hofopernsänger (Wiesbaden).
Wilhelm Fenten Hofopernsänger (Mannheim).

Chöre: Der Musikverein Mannheim. Der Lehrergesangverein Mannheim-Ludwigshafen. — Verein für klassische Kirchenmusik Mannheim. — Hoftheaterchor Karlsruhe. — Chor des Großh. Hof- und Nationaltheaters Mannheim. — Kinderchor.

Orchester: Hoftheater-Orchester Karlsruhe. — Das verstärkte Orchester des Hof- und Nationaltheaters Mannheim.

Orgel: Kapellmeister **Raimund Schmidpeter.**

Es werden nur für beide Aufführungen gültige Abonnementskarten ausgegeben.

Abonnements-Preise: Sperrsitze 1. Saalhälfte Mk. 25.— 4. Reihe Säulengang Mk. 10.— 2. Empore u. folg. 16.— 4. Empore u. folg. 10.—

Alle sonstigen Plätze sind durch Vorbestellungen ausverkauft. — Ausführliches ProgrammBuch 50 Pfg.

Der Kartenverkauf beginnt **Montag, den 11. März, in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Hechel, Mannheim.** 1883a

50jähr. Jubiläumfeier vom 31. August bis 2. Sept.

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck (Württhg.)

Gegründet 1862 ● PENSIONAT ● 50jähr. Bestehen
Institut ersten Ranges für Handels-Wissenschaften
Handelsoberklasse Handelsrealschule
Vorbereitung zum Einjährigen-Examen
Sechsmonatliche Handels-Kurse :: Praktisch-Übungskontor :: Ausländer-Kurse :: Prachtiger modern eingerichteter Bau Gute Verpflegung
Prospekte und Referenzliste unentgeltlich durch den Direktor Emil Aheimer.

Nächste Aufnahme 18. April 1912

AUSTRO-AMERICANA TRIEST

Mittelmeerreise des Oesterr. Flottenvereins mit dem Schnelldampfer Kaiser Franz Josef I.
Von Triest nach Pola, Gravosa, (Ragusa) Korfu, Malta, Tunis (Karthago), Ajaccio, Villefranche (Nizza u. Monte Carlo), Taormina, Katakolon (Olympia), Cattaro, Spalato, Zara, Triest
vom 8. bis 22. Mai 1912.
Fahrpreis von K 310 aufwärts; für Mitglieder des Flottenvereins von K 279 aufwärts. 1638a
Nähere Auskunft bei: **Karl Morlock, Karl-Friedrichstr. 26.**

Slavier-Unterricht gründl. ertheilt konfessionell. Herr. Monatl. 6 M. 28896
61 **Schillerstraße 48, 4. St.**
Starker, zweifach. **Handwagen** gut ausgeh. in Sattel u. Deckel zu verp. liefert. u. Nr. 28443 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Kleines Mädchen-Fahrrad wie neu, für 35 Pfg. zu verkaufen. 28438
Schillerstr. 50, Hof. r.
Fahrrad sehr gut erhalt., spottbillig abzugeben. Durlacherstraße 55, im Laden. 28428
Fahrrad in sehr gutem Zustande, mit脚踏, 2. billigen Preis von 38 Pfg. zu verkaufen. 28440
Ein fast neues **Fahrrad** mit Freilauf und ein älteres Rad mit Freilauf billig zu verkaufen. 28445 Durlacher-Allee 30, IV. r.

Modellhut- 1912 Ausstellung

Eröffnung
Sonntag, 10. März.



Pariser
Original-Modelle und Modell-Copien

Ausstellung
» in wirklich aparter «

Damen-Konfektion

Kostüme, Mäntel, Blusen
»»» allerneueste Erzeugnisse. «««

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Sehenswerte Schaufenster-Dekoration.

4211

Hermann Schmoller & Co.

Luise Schumacher

Waldstrasse 53. Karlsruhe. Telephon 2136.

Reiche Auswahl
in gediegenen

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Reizende Neuheiten

für
Konfirmations- und Oster-Geschenke.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Grösstes Lager 4181.4.1

in
silberplattierten Waren, Bestecke etc.
der Württ. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Kataloge gratis. Bei Barzahlung 3% Rabatt.



Red Star Line
Rote Stern Linie

Postdampfer von
Antwerpen

nach
New York

und
Kanada

Auskunft erteilen

Rich. Graebener,
in Karlsruhe.

Kaisersstr. 199a, Einga. Balbstr.

SONDRA

Nur echt mit
dieser Marke

Rein-Aluminium-Koch-
Back- u. Bratgeschirre.
Beste Aluminium-
Küchengeräte!

Verkauf durch Geschäfte der Haus-
Wirtschafts- und Eisenbranche.

2 an: schwere
Pferde,
Herr und Bauer, zu verkaufen.
28260 Müppurrerstraße 1.

Nördlingen. Nördlingen. Hotel Deutsches Haus

Tel. 81 : : : : Tel. 81
neu erbaut 1911 — Eröffnung 6. Januar 1912

empfiehlt sich dem tit. reisenden Publikum, besonders den Herren Geschäftsreisenden.

Moderne Einrichtung — Zentralheizung, sowie elektr. Licht in allen Räumen.
Gütigen Besuche sieht entgegen 1930a

Georg Strauss, Besitzer.

Unaufhaltsam wuchert in Villen, Häusern und Hütten

Schubcreme Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelputzen in wenigen Minuten fertig, die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmutzt sich die Händchen nicht, wenn es an den Schuhen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schuhputzmittel. Es werden viele schlechte Schuhcremes angeboten, daher Vorzicht beim Einkauf.

Sie finden Käufer Teilhaber

sof. durch mich, da ich H. notariell. Bekund. ca. 3000 solv. Refekt. f. hies. u. ausw. Geschäfte, Fabrik, Güter, Gasthöfe u. Grundbes. etc., sowie f. Beteilig. jed. Art etc. stets a. d. Hand habe u. neue durch eigene Insert. in üb. 600 Tages- u. Fachzeitgn. in Massen beschaffe. Abschlüsse selbst grösst. Aufträge fortl. schon innerhalb weniger Tage. Verlang. Sie kostenfr. Besuch.

E. Kommen Nachf.

(Inh.: Conrad Otto). 10756a Stuttgart, Hasenbergstrasse 103.

Auch Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln a. Rh., Nürnberg, Breslau.

Pacht gesucht

von tücht. kapitalkräftig. Fachleuten, kl. Hotel, — bess. Restaur., Café oder Pension, Saison oder Jahresbetrieb, nachw. rentierl. Geschäft. Jede Sicherheit gebol. Gef. Angeh. unt. Nr. 8826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Großes Quantum Harzfaszdauben,

teilw. zur Holzfabrikation, teilw. als Brennholz verwendbar, abzugeben. 1915a.8.1

Einoleumfabrik Maximilians.

zur sofortigen Abnahme vom alten Abdruck billig abzugeben. 1915a.8.1 Einoleumfabrik Maximilians.

Halten-Kinder-Bieg- u. Einwagen gut erhalten, billig zu verkaufen. 88495 Belfingerstr. 11, 4. St.

Nähmaschine, gut erh., für 25 M zu verkaufen. 88305 Markrafenstr. 16, 2. St.

Ein zahmes Eichhörnchen zu verkaufen. 88409 Fähringerstr. 13, 3. Stod.

Nähmaschine, hocharmig, gut erh., für 30 M zu verk. 88414 Müppurrerstr. 88, pari.

Kanarienvogel zu verkaufen. 88409 Rudolfstr. 19, 4. Stod 118.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

in grösster Auswahl

VON Mk. 15.- bis Mk. 50.-



in vielen Stoffen Grössen und Preislagern. Erprobte Qualitäten.

Spiegel & Wels

Grösstes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Kleidung.

Beleuchtungskörper
Gas Elektrisch und Hängeglühlicht.
Ständig Eingang von Neuheiten.
Emil Schmidt & Cons., Ingenieure, Karlsruhe, Kaiserstraße 209 (gegenüber dem Moningerhaus).
Rabattmarken

Jedes Etikett der **Hohenlohe Erbswurst**
vorzüglichste Erbsensuppe
2 bis 3 Teller 10 Pfg.
gilt als wertvoller Gutschein!

1. Sühnerhall mit Drahtstuhl, 2. Wöckel (Hoch) Tisch zu verk., 3. Scherff, 17. 2. 113. 4238

Aufforderung.

Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, das Schulgeld für die **Gemeinschafts- und Handelschule** für das III. Quartal 1911/12 (Rechnungszeitraum 1911 bis Oktober 1912) bis längstens 16. März d. J. unter Vorlage der zugehörigen Zahlungsbelege an die **Städt. Schulkasse** zu zahlen.

Farren-Verkauf.

Die Gemeinde **Stappelwinden** verkauft im Submissionswege zwei zur Zucht untaugliche **junge Farren**. Angebote hierauf sind per Zentner Lebendgewicht bis **Freitag den 15. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr**, schriftlich beim Gemeinderat einzulegen.

Die Bedingungen können auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Stappelwinden, den 8. März 1912. Gemeinderat Schneider.

Kauf Musikinstrumente von der Fabrik Hermann Döllner Markneukirchen I. S. N. 523 Katalog gratis und franko. Ober-Zwickauer Extra-Kass. Prämiert m. d. Kgl. sächs. Staatsmedaille.

Möbel

in bürgerlicher, sowie hochfeiner Ausführung unter jeder Garantie zu denkbar billigen Preisen, da keine hohe Lohndienste und direkt unter selbsttätiger Leitung, zu verkaufen. Streng reelle Bedienung keine Reklame, keine Prohibition. Großes Lager am Platz. 42438

Schendielen

von 4 cm aufwärts, ca. 6 Jahre geschliffen, auch Eichen u. Kirschbaum werden preiswert abgegeben.

Eude für m. Freund, 26 J., fath. Bader, Rittm., eines a. florierenden Fabrikgeschäftes in Baden, das 80 000 Mk. Reingehalt jährl. abwirft, junge, hübsche vermögende, häusliche Dame 4252

zweites Heirat.

Wolle Diskret. zugesichert u. erwünscht. Nichtanonyme Briefe mit Bild unt. P. K. 4240 an **Rudolf Wöhrle, Karlsruhe i. B.**

Schneiderin, 24 J., fth., mäßig d. Ref. et. freib. Verren. gw. fpat.

Heirat.

Offerten unter Nr. 28340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Verwertung

2 sehr bedeutender vertriebsreifer Bauteile für In- u. die Auslande wird kleine finanzielle Hilfe, gegen 20% von den Bauteilverkäufen, gesucht. Einest. in England f. über 6 000 u. unterzubringen. Gest. Offert. unt. Nr. 28451 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 125, 1. Etage. **Erbischaften von 5000 Mk. ab** w. gef. u. belieben. Offerten unter P. 311 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Nur Staatsbeamte pensionberechtigt, sowie hoh. Magistratsbeamte erb. Darlehen reell, von 1000 Mk. ab, auf 10 Jahre zu gefest. Zinsen unt. freiem Verschämtegeheit, ohne Verzicht auf den nachrichtlichen an vorerlebte Behörde. Antrag. u. R. 709 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsru.

Selbst. Kaufmann, 32 J., 17. Einkommen 15000 Mk. sucht sich zu

verheiraten.

Gewünscht wird gebildete Dame mit entspr. Vermögen. Offerten erb. unt. N. 14529 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. Discretion selbstverständlich.

Künstige Gelegenheit

Im Wurgtal wird eine **Wasserkraft** mit großem Areal, ein Wohnhaus, ein Nebengebäude mit Remise, Scheune, Stallung mit Viehstall unter **reellen Preis** abgegeben. Näheres unter N. 782 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Uhren-Reparaturen

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder 2 Mk., Feder einlegen u. Oelen 1.20, Glas, Seiger, Bügelring je 25 Pfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 8492

Institut Boltz

Einj. Führ. Prim. Abitur. **Schneidermacherin** empfiehlt sich für elegante Konfirmanden-, Jaden-, Kinder- und Hauskleider in pünktlicher Ausführung u. billiger Berechnung. 28427.2.1 Frau Fischer, Sophienstr. 13, S. II.

Wer übernimmt Umgang

3 Zimmer von Sulach n. Müppurt. Näh. A. Kurz, Sulach, Friedr. richstraße 12. 28247

Küchenbrunn

Verb. est. Best. zu verkaufen. Draistr. 16. 4. Et. 28244

Aufsehererregende Kartoffelsorte!



Edelkartoffel T. Ziegler's „Diamant“.

Diamant ist die allerdelicteste feinstmündigste aller existierenden Kartoffeln, wenn man sie anfangs Juni, wenn die meisten anderen Sorten noch grün in der Erde liegen, geerntet hat, pflanzt man mit Erfolg nochmal Diamant und erntet das zweite Mal von demselben Land im August. Diamant schmeckt anfangs Juni schon besser als die feinsten Spätartoffel im Winter, ist wegen ihres extra pikanten Geschmades eine wirkliche Delikatesse und wird deshalb auch Butterartoffel genannt. Trotz der außergewöhnlichen Frühzeitigkeit liefert sie den dreifachen Ertrag der frühen Schilbrosen- oder Blauschotenartoffel im Juni 150 Hfr. und wenn man sie bis im Juli stehen läßt, 200 Hfr. per Morgen. Aha, Diamant wird sich einen Siegeszug durch die ganze Welt sichern, was auch Hunderte der eingegangenen Anerkennungschriften bestätigen. Herr Gustav Ziegler, in Erfurt, Sch. schreibt am 20. Juni: Ich war der erste mit hiesigen Kartoffeln auf dem Markt, meine ganzen Verwandten wollen sich im Frühjahr auch Diamant schicken lassen. Herr Ernst Pfeiffer, Echzell (Oberhessen) schreibt am 6. August: Mit den Diamantartoffeln bin ich sehr zufrieden trotz dem trockenen Wetter. Erjude sie hierdurch ergeben auf anliegender Karte politenweise mitzutheilen, wie teuer sich der Zentner auszubilden stellt, ich möchte wieder bestellen, aber vorher den Preis wissen. Herr Christian Bangert in Düsseldorf-Unterrath, Neuthorweg 19a schreibt: Da ich voriges Jahr mit der Diamantartoffel sehr zufrieden war, wollen Sie mir bitte Auskunft darüber geben, ob und zu welchem Preise ich dieses Jahr wieder bekommen kann. — Ich bestelle solange Vorrat reicht, nur bei frohfreiem Wetter, u. können deshalb Bestellungen auch bei Kälte gemacht werden. Saatkartoffeln Theophil Ziegler's Diamant 10 Pfund-Postloft für Mk. 3.—, 20 Pfund für Mk. 5.— in plombierten Säcken mit bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter, sondern nur von mir direkt zu beziehen sind. Theophil Ziegler, Erfurt. 1912a

Etwas Neues

zu probieren, wenn es Altbewährtes gibt, kostet Geld und bringt meistens Enttäuschungen. Sie sparen sich beides, wenn Sie beim Grand-Cafée Zusatz* bleiben.

* Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke

Zigarren-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. :: ::

Beohre mich ergeb. bekennt zu geben, dass ich das seit längeren Jahren bestehende **Zigarrengeschäft, Kriegstrasse 18**, gegenüber dem Postamt, käuflich übernommen habe. Um das Lager zu reduzieren, habe ich mich entschlossen, zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen:

Torpedo (5 Pfg.)	pro 100 Stück Mk. 3.20	Pasta (8 Pfg.)	pro 100 Stück Mk. 5.40
Jumbo (5 Pfg.)	pro 100 Stück Mk. 3.50	Kaiser Wilhelm (8 Pfg.)	p. 100 Stück Mk. 5.60
Bravillo (6 Pfg.)	pro 100 Stück Mk. 4.20	Isabella (10 Pfg.)	pro 100 Stück Mk. 6.40
Epocha (7 Pfg.)	pro 100 Stück Mk. 4.80	Fürst Bismarck (10 Pfg.)	p. 100 St. Mk. 6.60
Vorstanlagen (7 Pfg.)	p. 100 Stück Mk. 5.—	Prinz Heinrich (12 Pfg.)	p. 100 St. Mk. 7.20

ferner auch andere Marken, so lange Vorrat. Ebenso empfehle ich **Zigaretten**, aus türk. Tabaken, von Mk. 6.40 an pro 1000 St., mit Goldmündstück

Ferd. Diederichs Zigarren-Versandhaus, Kriegstrasse 18 (gegenüber der Bahnpost). 4238

Bensdorp's garantiert reiner **CACAO**
Grösster Nährwert Edelste Qualität

Krankheiten

jeder Art behandelt durch **Naturheilkunde**

Magnetismus Hypnose **R. Schneider, Ruppurrstr. 10 I.** Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Hunde-Pflegeamt u. Pensionat!

Am Scheren, Rachen u. Kämmen, pflegen und heilen kranker Hunde empfiehlt sich **F. Kollet, Hartstrasse Nr. 32.** 28395

Verloren

goldene Halskette mit Anhänger heute vormittag. Abzugeben gegen gute Belohnung auf der **Rundhörn.** 4242

Pianino,

Freuzettin, Betten, Möbel jeder Art kauft man sehr vortheilhaft bei **S. Feldmann, Sophienstr. 13.**

Gehr billig zu verkaufen zwei neue franz. Betten, zwei best. Chiffonnières, Stühle, Schreibtisch m. ausziehbarer Platte, feiner Silberschrank 28419

Karl Friedrichstr. 19, 1. Et. rechts.

Zu verkaufen

gebrauchte Kommoden, mehrere Nachttische mit und ohne Marmor, Schlafkommode mit Marmor und Spiegelauflage. 28459

Wienbahnstraße 33. Wegen Wegzugs billig zu verk.: 1 modernes Sofa und 2 Sessel (grüner Blau), 1 Damenschreibtisch, 1 Herd. 28400

Dunienstr. 5, 2. Et. 2 tür. Schrank, neu 22. 25.— 1 18.— 1 Chiffonniere " 26.— 1 Nachtkommode " 25.— 1 Nachttische " 7.50 1 Chiffonniere " 30.— u. 22.— 1 Sofa mit 2 Sesseln " 24.— 28430

L. Hirschmann, Goethestraße 23, partierc.

Beruf! Erwerb!

Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule

„Mercur“

Karlsruhe Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.)
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
7 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 10. April beginnen grössere
3-, 4-, 6- und monatliche Kurse
(Sommersemester).

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie, Ma-
schinenschreiben (30 Maschinen versch. Systeme),
Buchführung (einf., dopp., amerik.), kaufm. Rechner,
Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre
und Scheckkunde, Handelslehre, Geographie, Waren-
kunde, Geld-, Bank- und Börsenwesen, Kontor-
arbeiten und Fremdwörterkunde etc.

à Kursus 10 bis 30 Mk.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages- und Abendkurse

Unterrichtszeit von früh 8 Uhr bis abends 10 Uhr.

Kontoristinnen- und Stenotypistinnenkurse

Junge Damen, die sich dem kaufm. Beruf widmen
wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung
ihrer Schrift, Ausbildung in Stenographie, Ma-
schinenschreiben, Buchführung, Korrespondenz,
kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten etc., für denselben
vorbereitet.

Kursdauer ca. 4 bis 5 Monate.

Kontoristen- und Buchhalterkurse

für junge Leute, welche durch Erweiterung ihrer
Kenntnisse bessere Stellung mit höherem Gehalt
erstreben, oder solche, die eine Bürostelle suchen.
Ausbildung in einfacher, doppelter, amerik. Buch-
führung, Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm.
Rechnen, Konto-Korrentwesen, Stenographie und
Maschinenschreiben etc.

Kursdauer ca. 4 Monate.

Lehrlingskurse

mitte April beginnen wir mit einem Lehrlings-
kursus für Konfirmanden, welche in eine kaufm.
Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, wenn
die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm.
Rechnen, Korrespondenz, einfacher Buchführung,
Stenographie etc. ausgebildet werden.

Sprachkurse

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch,
Spanisch.

Deutsch für Ausländer.

Honorar mässig.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung
Fahrpreismäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte
Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch
die Direktion.

Sprechstunden täglich 8—12 und 2—6 Uhr.
Sonntags 10—12 Uhr. 4040

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2
Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenkörper
mit 17 Pfund Halbdaunen, das
Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 Mk. Feinst. Daunbett 40 Mk.
Zweischläferig kosten dieselben 8 Mk. mehr. Garant. Umtausch oder Geld
zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankschreib.
Joh. Paronson, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Hörter No. 460.

Grosser Schuhwaren-Räumungs-Verkauf

wegen Umzug

Um mein Lager möglichst zu räumen verkaufe ich meine
sämtlichen Schuhwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Als ganz besonders vorteilhaft empfehle ich

Touristen-Stiefel

in jeder Ausführung für Damen und Herren.

Schwarze u. farbige Damen- u. Herrenstiefel
und Halbschuhe

sind in modernsten Ausführungen reichlich am Lager.

Benützen Sie die Gelegenheit, Ihren Be-
darf für Frühjahr jetzt schon zu decken,
wenn Sie bis zu **50%** sparen wollen.

ALBERT HEIL

Erbprinzenstrasse 2.

Von Mitte April ab befindet sich mein Geschäft
Kaiserstrasse 177.

Dame f. lieb. Män. i. einj. Landb., od. Kind. mittl. Pfl. Effekten un. Nr. 28377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fahrrad Preisl. fast neu, billig abgegeben. 28342 Marienstr. 16, 11. Et.

Buttericks Schnittmuster

Buttericks Moden-Revue, monatl. Lieferung, 1/4 jährlich Mk. 2.—, Einzelheft 85 Pfg.
Buttericks Moden-Album für Frühjahr und Sommer, Heft Mk. 1.25
Buttericks Modenblatt, monatlich neue Ausgabe. gratis.

entsprechen stets der neuesten Mode und sind außer-
ordentlich praktisch, weil danach jede Dame, auch
wenn sie nicht zu schneidern versteht, elegante
und gut passende Garderobe anfertigen kann.
Zu Originalpreisen vorrätig bei

Gebr. Ettlinger

Großh. Hoflieferanten. 4235

Läufer

für

Treppen und Zimmer

in

Haargarn, Velours, Journay-Velours und Coeos

in reichhaltiger Dessin-Auswahl

Extra-Anfertigung

nach eigenen Entwürfen und Farbenzusammenstellungen.

4142

Dreyfuss & Siegel

Grossh. Hoflieferanten.

Das **Spezialhaus** für

Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte

empfehlte seine Neuheiten

für Frühjahr und Sommer.

S. Rosenbusch

137 Kaiserstrasse 137.

Beachten Sie meine Auslagen.

4210



OXO
Bouillon
Würfel

der Compie **LIEBIG**

Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen,
Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung
von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack
der Speisen nicht verdeckt.

Dr. Koerner's Kaffe-Extract-Tabletten

Jede Tablette zerdrückt und mit
heissem Wasser aufgelöst gibt
eine Tasse reinen, wohlbekömm-
lichen Kaffee. Zu haben in allen
besseren Delikatess-, Kolonial-
warengeschäften oder direkt von

**Dr. Koerner's
Kaffe-Extract-Fabrik,
Kirchheim bei Heidelberg**

Niederlage bei: Karl Hoyer, Karl-Friedrichstrasse 22; Jean Kissel,
Kaiserstrasse 150; Fritz Klein, Kaiserstrasse 41; Herm. Munding,
Kaiserstrasse 110; Carl Roth, Herrenstrasse 26. 149a.4.2

Holzwarenfabrik verbund. mit Dampfjägewerk
ingen. bejuchter wirtl. Oberamts- u. Garnisonstadt suche ich tätigen

Teilhaber

mit einer Einlage von ca. 30-40 Mille. Brauchefundige beborant.
Position angenehm. Nähere Auskunft erteilt sub Chiffre **H. M. 514**
G. Ebert, Stuttgart, Kaiserstrasse 60b. 38351

2 Motoren, 1/2 PS. und 1 PS., Wechselstrom, an-
taufen gelucht. Offerten unter
Nr. 28387 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 38436

Kochschrank, Solim Eberhardt, ist Plasmangel-
halber preiswert zu verkaufen.
Eingel. jeden nachmittag 3 Uhr
straße 88, 3. Etod. 38436

Zu verkauf. 2 schälirige Bettstelle
mit Holz und eine Strohmattre.
Bernwigstr. 49, IV., rechts. 38439

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“ 28338.3.1 Simon, Rheinr. 107.

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 11 bis Samstag, den 16. März 1912, wird die mechanische Reinigung des Wasserrohr-Netzwerkes...

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen des Wassers auch in entfernteren Hochleitungen...

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badeseen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Karlsruhe, den 8. März 1912. Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke Karlsruhe.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung eines Steinbruchs.

Nr. 1/12. Am Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemerkung Durlach beizugehen, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsverwertes...

Freitag, den 19. April 1912, vormittags 9 Uhr.

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophienstraße Nr. 4 dahier, versteigert werden.

Grundbuch von Durlach Band 42 Seite 18 Verbandsverzeichnis I.

- 1. Lsg. Nr. 7608. 15 a 96 qm Ackerland im Lerchenberg, cf. Nr. 7607 (Robert Karl Rittershofer, Postbote), cf. Nr. 7609 (Abraham Seuber, Landwirt).
2. Lsg. Nr. 7577. 21 a 42 qm Dehung im Bergfeld, cf. Nr. 7576 (Albert Hofmann, Architekt in Berlin), cf. Nr. 7578 (Hohlweg).
3. Lsg. Nr. 7580 b. 4 a 48 qm Steinbruch im Lerchenberg, cf. Nr. 7579 (Albert Hofmann, Architekt in Berlin), cf. Nr. 7582a (selbst).
4. Lsg. Nr. 7580 c. 4 a 59 qm Steinbruch im Lerchenberg, cf. Nr. 7579 (A. Hofmann), cf. Nr. 7582a (selbst).
5. Lsg. Nr. 7588 a. 20 a 30 qm Acker, 55 a 85 qm Steinbruch, 70 a 15 qm zusammen im Lerchenberg, cf. Nr. 7578 (Hohlweg), cf. Nr. 7362, 7362a (Friedrich Kirchenbauer, Architekt in Karlsruhe), und Franz Wolff, Architekt d.lda).

Die fünf Grundstücke — 122 a 60 qm zusammen — bilden wirtschaftlich ein Ganzes (Steinbruch) und sind zusammen geschätzt auf 5000 M. 1868a

Durlach, den 27. Februar 1912.

Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Stadtwald Ettlingen.

Stammholz-, Nuzigkeit-, Brennholz-, Wellen- und Schlagraum-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Vorfrist bis 1. Okt. 1912 am

Mittwoch, den 13. März 1912.

von vormittags 9 Uhr ab, auf dem Rathaus:

aus Distrikt V Stadtwald Abt. 1 und Forstlich, 5 oberer Hertel, 8 runder, 9 oberer, 10 unterer Rom, 11 Hub und 13 Seebuch; 1 St. Nuzigkeitsholz (Eichen), 13 St. Buchen, 30 St. Eichen, 7 St. Birken, 4 St. Nuzigkeit, 3 St. Erlen, 222 St. Forsten, 46 St. Nuzigkeit und 19 St. gemischtes Scheit- und Brühlholz, ferner 25 gemischte Durchforstungswälder, 25 Nuzigkeitswälder und 25 Buchenastwälder sowie 8 Lose Schlagraum.

Das Brennholz stammt aus Durchforstungen und zufälligen Ergebnissen. Vorzeiger des Holzes und der Wellen durch Waldhüter Feil und Lainger in Ettlingen. Das Brennholz ist durch Querbrügel bezeichnet.

Donnerstag, den 14. März 1912.

an Ort und Stelle im Walde:

aus Distrikt V Abt. 14 Haag, 8 runder, 9 oberer Rom; 1 Eichenstamm I, 1 II., 6 V. Klasse, 2 Hainbuchen III., 2 IV., 1 V. Klasse, 1 Kirschbaum III. Klasse, ferner 9 Nuzigkeitstämme III., 8 IV., 19 V. und 19 VI. Klasse, sowie 16 Nuzigkeitstämme II., 5 III. Klasse, 4 Forstenabstämme II., 1 III. Klasse und 4 Bauhänge I. Klasse. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Waldeingang beim St. Johannes an der Wörcherstraße. Auszüge durch Waldhüter Feil und Waldhüter Lainger.

Samstag, den 16. März 1912.

von vormittags 9 Uhr ab, auf dem Rathaus:

aus Distrikt I Abt. 4 unterer Eiegrain, 6 Tamengarten, 7 Brudergarten, 8 Mehr, 11 Eberbach, 12 Kreuzberg, 15 Nagerwiese, 16 Ackerbach, 18 oberer Kreuzberg und 20 Saanenberg; 7 St. Nuzigkeitsholz (Eichen), 80 St. Buchen, 230 St. Eichen, 11 Forsten, 67 St. gemischtes Scheit- und Brühlholz, ferner ca. 300 gemischte Astwälder und 19 Lose Schlagraum; Distrikt II Abt. 4 Forstlehma: 3 St. gemischtes Scheit- und Brühlholz und 1 Los Schlagraum; Abt. 7 Waldhaas: 2 Lose Schlagraum; aus Distrikt III 1 St. Nuzigkeitsholz (Eichen), 2 St. Buchen, 11 St. Eichen, 25 St. gemischtes Scheit- und Brühlholz und 3 Lose Schlagraum; Distrikt IV Hagen: 1 St. Buchen, 35 St. Eichen, 8 St. gem. Scheit- und Brühlholz und 2 Lose Schlagraum, ferner ca. 100 Astwälder. 1925a

Das Brennholz stammt größtenteils aus zufälligen Ergebnissen und dem aus den Schlägen sich ergebenden Korbholz und minderwertigem Holz. Das zum Verkauf kommende Brennholz ist durch Querbrügel bezeichnet.

Linoleum

Extra-Preise

Montag bis inkl. Donnerstag Sowieit Vorrat

Table listing various linoleum products and prices. Includes items like Linoleum 200 cm breit, Linoleum 250 cm breit, Linoleum 300 cm breit, Granit-Linoleum, Inlaid-Linoleum, Linoleum uni, Linoleum-Läufer, Linoleum-Teppiche, Linoleum-Vorlagen, Küchentisch-Linoleum, Auflegestoffe, Ein Posten Wachstuch-Wandschoner, Filzpappe.

Hermann Tietz

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Ettlingenweiler, Amt Ettlingen, versteigert in ihrem Gemeindewald am Donnerstag, den 14. März d. J., 15 Eichen von 2,55 fm. abw. 9 Forsten 1,01, 11 Nuzigkeitstämme 2,22, 72 Nuzigkeitstangen I. Klasse, 34 II. Klasse, 5 III. Klasse und 7 St. Eichen Scheitholz.

Nuzholzversteigerung des Großh. Forstamts Wolfach am Donnerstag, den 14. März d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathaus in Wolfach über 8217 Ackerholztämme und Abstämme mit i. g. 8970 fm. aus den Domanenwaldungen bei Hippobad in 40 Lagen, Bedingungen und Preisverzeichnisse durch Forstamt.

Zu verkaufen

einige 88288 Reit- und Wagenpferde leichterem Schlag, darunter ein sehr schöner Apfelschimmel u. eine hellbraune Stute, ca. 7 bis 8 Jahre, ein leichter Doppelpomm, Einpänner, ferner ein paar plattierte Brustblattgeschirre, sehr gut erhalt., einige gebrauchte Herren- und Damenmäntel, Näheres in Durich, Restaurant Waldhorn am Bahnhof.

Fast-Pluto

120 Str. Tragkraft, auf 3 Monate zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 1904a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbet. 2.1

Adolf Sexauer

HOFLIEFERANT Friedrichsplatz 2 Rabatmarken Telephone 164.

- Engl. Tüll-Gardinen in weiss und crème, von M 4.50 bis M 24.— p Paar
„ „ Garnituren m. Lambrequin u. Volant, v. „ 12.— „ 30.— Garn.
„ „ Stores von „ 3,50 „ 15.— Stück
Erbstüll-Gardinen mit Point lace „ 11,50 „ 68.— Paar
„ Stores „ „ „ „ 6.— „ 120.— Stück
Madras- u. Etamine-Garnituren mit Lambrequin von M 11,50 „ 30.— Garn.
Mull-Vorhänge mit Lambrequin „ 12.— „ 20.— Garn.
Leinen-Garnituren mit Lambrequin „ 10,50 „ 25.— Garn.
Rulos, ein- und zweiteilig „ 4,80 „ 0,50 Fenst.
Bettedecken für 1 und 2 Betten „ 4,25 „ 0,75 Stück

Advertisement for H. Bieler, Kaiserstr. 223, featuring a woman at a hair salon and text: Damenfrisieren, Kopfwaschen, Haarpflege, Parfümerien, Toilette-Artikel.

Advertisement for Friedrich-Luisen-Hospiz in Bad Dürrenheim, featuring text: Die Wiederholung der Aufführungen am 13. März kann teils wegen eingetretener Hindernisse, teils mit Rücksicht auf andere Veranstaltungen nicht stattfinden.

Advertisement for Ca. 80 Kisten, Engl. Bettstellen, and Kinderliegewagen, featuring text: zu verkaufen, Höhe 21 cm, Länge 31 cm, Breite 14 cm.

Advertisement for Boger, featuring text: männlich, 8 Monate alt, billig zu verkaufen, Georgfriedrichstr. 32, 4. St. lfs.

Um den Südpol.

Die Polarländer des Südpols sind weniger bekannt als die des Nordpols, da nur 2 Festländer, Australien und Südamerika, bis zum 40. bzw. 55. Grad südlicher Breite reichen.

„Ich behaupte dreist“, so schrieb der Weltumsegler James Cook im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts, „daß kein Mensch es jemals wagte, weiter vorwärts zu dringen, als es mir gelungen ist.“

Bis zu Cooks Zeit hatte man um den Südpol ein mächtiges Land vermutet. Schon der Chalhäer Selentus, Aristars Schüler, hatte um 150 vor Christus die Theorie aufgestellt, dort müsse ein Land liegen, das Afrika mit Indien verbinde.

Mit der russischen Expedition von Bellingshausen (1819-21), ferner mit den ab. lichen Vorstößen englischer und amerikanischer Handelsschiffe, die Ballfischfang trieben, schließlich aber und vor allem durch die umwälzende Arbeit von Cook über den Erdmagnetismus wurde eine neue Epoche der Südpolarforschung eingeleitet.

James Cook, einer der ersten Südpolarforscher, unternahm 1771-73 drei Expeditionen und entdeckte u. a. das „Vittorialand“, an dessen Küste er bis zum 78. Grad vordrang. Eine „wissenschaftliche Expedition“ der Südpolarländer setzte zu Ende des 19. Jahrhunderts ein.

Nach einem aus Hobarttown in Tasmanien stammenden Bericht ist der norwegische Südpolarfahrer Amundsen auf seinem Expeditionschiff „Fram“ aus den Südpolargewässern dort eingetroffen, nachdem er nach seinen Angaben Mitte Dezember v. J. den Südpol erreicht hat.

„Die Bezwingung des Südpols“, so schreibt Professor Singer (Berlin) in der „Frankf. Ztg.“, ist sicherlich eine löhne, gewaltige Entdeckung. Sie sichert dem Glücklichen auf jeden Fall die Unsterblichkeit.

ist zurzeit noch nichts bekannt. Ein schneller Entwegung lediglich von der Koffen Eisperipherie zum Südpol und von da zurück wäre heute nach den Erfolgen Shackletons kaum höher zu bewerten, als Roarss verzweifelte und schließlich auch geglückte Versuche über das Meer zu tragen.



Kapitän Roald Amundsen.

Neues mehr sagen, dagegen würde der Amundsenische und auch der Scottische Zug an Wert gewinnen, wenn es gelungen sein sollte, über die Frage der südlichen Erstreckung des gewaltigen Koffen Eises neue Tatsachen beizubringen oder sie gar zu lösen, womit freilich zum Teil auch schon die Entdeckungsaufgaben unserer Fühnerischen Expedition erledigt sein würden.

Die meisten Ausfahrten schen Scott zu haben, weil er von seinem Winterquartier bis 88 Grad 23' südlicher Breite den Spuren Shackletons folgen konnte, der also bis in die Nähe des Südpols ein allgemein bekanntes Terrain vor sich hatte.

Da man in England und Norwegen mit Ungeduld und Spannung erwartete, welcher der beiden Konkurrenten zuerst den Fuß auf den Südpol setzen werde, so erweckte jetzt Amundsen's Nachricht in Christiania die größte Freude.

Lehr, Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsung vom 7. März 1912.

Pflasterung von Straßen. Für die Pflasterung der Kriegsstraße zwischen Postarbeits- und Sommer-Straße mit Granitsteinen und der Wieland-Straße mit Kleinpflaster sollen Aufwandsmittel im Betrage von 51.600 und 12.600 Mk., zusammen von 64.200 Mk. beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Einziehung einer Straßentreppe. Die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken beantragen, den Feldweg im Zuge der Klumprechtstraße zwischen Deorient- und Brauer-Straße, der ihre Fabrikgrundstücke trennt, einzuziehen und ihnen das Gelände zur Erweiterung ihres Anwesens zu überweisen.

Schreinerwerkstätte für die Gewerbeschule. Zur vorübergehenden Einrichtung einer Schreinerwerkstätte für die Gewerbeschule (bis zur Fertigstellung des Schulhaus-Neubaus) wird ein Raum Steinstraße 23 gemietet.

Roskandarbeiten. Das Tiefbauamt wird ermächtigt, die für diesen Winter eingerichteten Roskandarbeiten einzustellen, nachdem ein Bedürfnis für die Weiterführung der Arbeiten nicht mehr besteht.

Die städtische Brodenversammlung. Das städtische Gebäude Schwanenstraße 4, in dem zur Zeit die Brodenversammlung untergebracht ist, muß infolge der geplanten Errichtung eines Neubaus für die Gewerbeschule abgerissen werden.

Verbrauchssteuer auf Bier. Der Stadtrat beantragt, die Zustimmung des Bürgerausschusses zur Änderung des § 2 der Verbrauchssteuerordnung dahingehend, daß die Stadteile Rintheim und

Wierpitz, die nach den jetzigen Bestimmungen zur städtischen des in Karlsruhe gebrauchten Bieres zum Verbrauchssteuerbezirk gehören, künftig auch hinsichtlich des von auswärts eingeführten Bieres in den Verbrauchssteuerbezirk einbezogen werden.

Hauptversammlung des Zentralkomitees für deutsche Binnenschiffahrt. Mit der Vertretung des Stadtrats auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung des Zentralkomitees für deutsche Binnenschiffahrt in Berlin (15. März d. J.) werden die Herren Stadträte Dr. Haas und Kälfch betraut.

Die städtischen Arbeiterfortbildungskurse, die in diesem Winter eingerichtet waren, werden am 15. d. Mts. geschlossen. Dem Schlußakt werden Vertreter des Stadtrats anwohnen.

Leihenschaufelstelle. Für die Neubesezung der durch Ableben des seitherigen Inhabers erledigten Stelle des ordentlichen Leihenschaufers der Stadt wird der bisherige Stellvertreter, Friese, Bauer, zum Groß, Bezirksamt in Vorschlag gebracht.

Friedhofswalter. Die auf 1. April d. J. neu errichtete Stelle eines Friedhofswalters für den Hauptfriedhof der Stadt Karlsruhe wird unter 59 Bewerbern dem Gartenmeister bei der Stadtgärtnerei in Saarbrücken, Ludwig Unerzagt, zunächst probeweise, übertragen.

Für eine Ausstellung von Schülern und Lehrlingsarbeiten der städtischen Gewerbeschule wird der vordere Teil der städtischen Ausstellungshalle in der Zeit vom 1. bis 15. April d. J. abgegeben.

Der große Natursaal wird dem katholischen Frauenbund auf Donnerstag, 14. März d. J., abends 8 1/2 Uhr, zur Abhaltung eines Vortrages von Frau Klara Philipp in Bretten über die Feuerung zur Verfügung gestellt, dem Verein mittlerer Badischer Eisenbahnbeamten auf Samstag, den 4. Mai d. J., mittags und Sonntag, den 5. Mai, vormittags, zur Abhaltung des diesjährigen Abgeordnetenrates des Landesvereins. Den Teilnehmern dieser Versammlung wird für den letzteren Tag zudem freier Zutritt in den Stadtpark bewilligt.

Reizgelegenheit im Stadtpark. Zur Schaffung weiterer Reizgelegenheit für die Besucher des Stadtparks sollen zwei Pons angekauft und mit Sattelzeug ausgerüstet werden.

Bergebung von Arbeiten und Lieferungen. Vergeben werden: Die Lieferung einer automobilen Drehleiter für die städt. Feuerwache (vorbehaltlich der Bewilligung der erforderlichen Mittel durch den Bürgerausschuß) an die Firma Karl Meh, Feuerwehrgeschäft hier, das Neuanstreichen von Sitzbänken für die öffentlichen Anlagen an Malermeister Albert Maeyer, die Arbeiten zur Bergförderung der Aufenthalts-, Wasch-, Bade- und Kantine Räume in der Werkhalle II am Rheinbaben an die Mindefforberden, d. i. die Firmen Emil Hymann (Mauerarbeit) und Aug. Gerhard Witwe (Steinmauerarbeiten), die Anstreicherarbeiten für die Erweiterungsbauten des Schlacht- u. Viehhofes an Jakob Besthold, A. Ewald, Christian Köhn und J. A. Klingensfuß (zweiermeister, viermeister, bezw. niederer Anbieter), die Lieferung des für den Dampfmaschinen des städtischen Schlachthofes erforderlichen Kesselleiters an die Firma K. Dalek (Mindefforberden), die Ausführung von Pfisterarbeiten für das Gaswerk II an die Firma Daniel Westermann (Mindefforberden), ferner für die Erweiterung des städtischen Wasserwerks (vorbehaltlich der Bewilligung der nötigen Mittel durch den Bürgerausschuß), die Herstellung eines Filters- und eines Schachtbrunnens für die Erweiterung der Wasserfassungsanlage an die Firma Johann Keller in Renschen, die das günstigste Angebot eingereicht hat, die Lieferung von Rohren und Formstücken für die Verlängerung der Heberleitung an die Firma Rudolf Böcking u. Co. in Halberghütte, die Lieferung zweier Zentrifugalpumpen an die Firma Gebr. Sulzer in Ludwigschafen a. Rh., die Lieferung von Werkzeu an die Firmen H. Hommel G. m. b. H. und Gebr. Ufer hier.

Wirtschaftsgehe. Dem Groß. Bezirksamt werden unbeantw. bei vorgelegt: die Gesuche des Meßgers und Wirts Erhard Stoll um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum Ritter“, Rheinstraße 50, des Bierbrauers Albert Heinrich Köhler um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinhandel „zur Einigkeit“, Wilhelmstraße 47, des Mediziners Karl Hofer um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinhandel „zum Wirttemberger Hof“, Uhlendstraße 26, und des Wirts Karl Friedrich Schmidt in Stadteil Grünwinkel um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskonzession mit Branntweinhandel zum Hauje Durmersheimerstraße 53 „zur Nacht am Rhein“ nach jenem Durmersheimerstraße 68 „zum goldenen Hirsch“ und zum Betrieb der Realgastwirtschaft dabeist. Das Gesuch des Meßgers Eugen Ernst Hummel, zur Zeit in Vorzheim, um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft in der zwischen dem Hardthaus und dem Postweg bei Welsch-Neurent auf der abgeordneten Gemarkung Hardtwald zu errichtenden Baulantene wird zunächst durch Anschlag an der Verfündigungstafel zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt dem Oberkommando der Freiwilligen Feuerweh für die Einladung zur Abendunterhaltung der Feuerweh Samstag, den 9. d. Mts., abends 8 Uhr, im großen Festsaal, dem Karlsruhe Männerturnverein für die Einladung zu seinem Schauturnen in der Groß. Zentralkarnevals Samstag, den 9. März, abends 8 1/2 Uhr, dem Herrn Kaufmann Hugo Vanbauer für die Einladung zur Besichtigung seiner Geschäftsräume in städt. Haus, Kaiserstraße 145, dem Rheinklub „Allemania“ für die Einladung zu seiner Bootsausfahrt auf Sonntag, den 17. März, nachmittags 1/4 Uhr, in Marau, dem Karlsruhe Fußballverein für die Uebernahme seines Jahresberichts für das Geschäftsjahr 1910/11 und dem Komitee des Vereins zur Erhaltung eines Röchnerinnen-Anhls dahier für die Uebernahme seines 20. Jahresberichts. Herr Hermann Wächter hat dem Stadtpark einen Fußs zum Geschenk gemacht, wofür gleichfalls Dank ausgesprochen wird.

Säglich ist nur das Kranke

und schön ist nur wer gesund ist!

Ein an sich unjöhner Mensch kann doch ein gewinnendes, sympathisches Äußeres haben, wenn ihm die Gesundheit aus allen Poren lacht. Dagegen können schöne Menschen an Reiz sehr verlieren, wenn sie nervös sind und infolgedessen ihr Gesicht eine nervöse Prägung erhält.



BIOMALZ

viele Mittel zu bannen. Mit Salben, Schminken und Puder ist da wenig getan. Man muß vorbeugend schon eine rationelle Körperhygiene anwenden, muß in der Ernährung vor allem die schädlichen Speisen und Getränke meiden und darf nicht veräuern, morgens, mittags und abends Biomalz zu nehmen.

Das echte Biomalz! Bei der großen Zahl von Nachahmungen und Ersatzpräparaten ist es unbedingt erforderlich, beim Einkauf darauf zu achten, daß man nicht irgend etwas anderes mit ähnlich klingendem Namen in die Hand gebracht bekommt.



Gebrüder Hirsch

1052 Telephon **Kaiserstrasse 166** Telephon 1052

Einziges Spezialtuchhaus am Platze

zeigen den Eingang der 4046.2.1

Frühjahrs-Neuheiten

in Herren- und Damenkleiderstoffen (Tailor made) an.
Musterkarten gerne zu Diensten. **Statt Marken 10% Rabatt.**

Großherzog. Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommer-Semester 1912 beginnt am Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler. Alle Anmeldungen sind, bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich bis längstens 23. März an die Direktion zu richten. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der hochbautechnischen, bautechnischen, maschinenbautechnischen und elektrotechnischen Abteilung ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Abfertigung der 5. Klasse einer Mittelschule oder einer dreiklassigen Gewerbeschule und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Ausnahmeweise werden auch tüchtige Schüler einer gewerblichen Fortbildungsschule aufgenommen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Gewerbelehrer-Ausbildung wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugewerbe und außerdem entweder die erfolgreiche Aufnahme unter die Volksschulkindern oder die bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer Mittelschule vorausgesetzt.

Alle Näheres ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neuzutretende, ebenso wie die Anmeldebroschüre für alle Aufnahmefachende, unentgeltlich versendet.

Karlsruhe, im Februar 1912.

Gerettet

werben glänzend getragene Garderoben durch gründl. denn. Reinigung, elegante Reparaturen und Entfernen des Glanzes unter Garantie. Kostlos, wenn ohne Erfolg. Anzüge von 3.50 Mk. an. Eiltages in 8 Stunden. Karte genügt. Erfinder u. einziger Inhalt **Wimmer, Amalienstr. 22, 98251 Telephon 3152.**

Norddeutscher Lloyd + Bremen

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

von Bremen nach
New York + Baltimore
Philadelphia + Galveston
++ Kanada + Cuba ++
Brasilien + La Plata +

Genua - New York
Bremen-Ostafien + Bremen-Australien.

Anschlußlinien: Austral-Japan- und Singapur-Neuguinea-Linie
Mittelmeer - Dienst
von Marseille über Genua, Neapel, Catania nach dem Ostlichen Mittelmeer und Schwarzen Meer. Marseille-Alexandrien. Genua-Neapel-Corfu-Alexandrien.

Ausgabe von Reise-Schecks und Welt-Kreditbriefen.
Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen

In Karlsruhe i. B.: Generalagentur für Baden Fr. Kern,
Karl-Friedrichstraße 22, Ecke Erdprinsenstraße.

Patent-Büro

Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

4% Hypothekenpfandbriefe Reihe VII

der **Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M.**

Unverlosbar. Kündigung frühestens zum 1. Januar 1922 zulässig. Die Zeichnung auf Nom. Mk. 5000000.— der obigen Pfandbriefe findet am **Donnerstag, den 14. März 1912** zum Kurse von 99.50% statt. Anmeldungen werden in Karlsruhe bei dem **Bankhaus Straus & Co. und der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A. G.** bei welchen der Prospekt zur Einsichtnahme aufliegt, von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen.

Greiz u. Frankfurt a. M., am 8. März 1912.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Millionen

gebrauchen gegen **Husten**

Reiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privatverträgen den höchsten Erfolg.

Neuerlich bewährte und wohl-schmeckende Bonbons.

Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben in Karlsruhe in allen Apotheken, sowie bei: Th. Bals, Drogerie, Kaiserstr. 17; R. Grt, am Fildelplatz; Otto Fischer, Fildelplatz-Drogerie; Drogerie, R. W. Lang, Kaiserstr. 69; G. Roth, Hof-Drogerie; Wilh. Tschering, Amalienstr. 19; B. Grb am Fildelplatz; E. Richter, Jahrgangstr. 71; Fr. Peters, Ecke Blumen- und Bürgerstr.; S. Wang, Kaiserstr. 48; R. Langer, Joh. Niedlstr. 1; Baldhornstr. 4; Bismarck & Co., O. Solzer, Schillerstr. 83; E. Müller, Drogerie, Bachstr. 14; Otto Wauer, Wilhelmstr. 21; Fildelplatz-Drogerie, Joh. G. Ellinger, Apotheker in Karlsruhe; Strauß-Drog. in Karlsruh. Mühlburg; Aug. Mohr in Jittersbach.

Fahrräder Fahrradteile

Pneumatiks

bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen in bester Qualität.

Spezial-Herren-, Damen- u. Knabenräder je nach Bereifung von Mk. 62.50 an
Pfeilräder in Spezial-Ausstattung von Mk. 98.50 an.

Schläuche	Decken	Bergreifen
ohne Garantie . . . Mk. 2.15	ohne Garantie . . . Mk. 2.15	ohne Garantie . . . Mk. 4.50
3 Monate Garantie . . . 2.45	3 Monate Garantie . . . 3.90	6 Monate Garantie . . . 6.75
6 Monate Garantie . . . 3.10	6 Monate Garantie . . . 4.70	12 Monate Garantie . . . 8.50
12 Monate Garantie . . . 4.25	12 Monate Garantie . . . 5.90	Stollenreifen . . . 8.50
		Stollenbergreifen . . . 10.—

Laternen von Mk. —.90 an
Sattel „ 2.25 an
Felgen „ 1.— an
Pedale „ 1.70 an
Ketten „ 1.30 an
Schlüssel „ —.20 an
Engl. Schlüssel „ —.60 an

Schutzbleche Mk. —.80
Kleidernetze „ —.70
Bremsgummi Mk. —.15 und —.10
Pedalgummi „ —.10

Glocken etc. etc.
in allen Preislagen.

Ferner empfehle: **Original Pfeil- u. Naumanns Germania-Fahrräder** in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Pfaff- und Phönix-Nähmaschinen
Yost- u. Continental-Schreibmaschinen.
Reparatur-Werkstätte. 4245

Georg Mappes

Telefon 2264. nur Karl-Friedrichstrasse 20. Telefon 2264.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Zeige der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe ergebenst an, dass ich in der Südstadt, Ruppurrerstrasse Nr. 34 ein **Damenputzgeschäft** am Montag, den 11. März, eröffnen werde. Als mehrjährige Direktrice werde ich in der Lage sein, die Hüte nach persönlichem Geschmack, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, bei billigster Berechnung anzufertigen. Es wird mein Bestreben sein, die volle Zufriedenheit der Kundschaft zu erlangen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Lina Mack.**
Ältere Hüte werden gerne umgearbeitet. B8815



Bad Gleisweiler

bei Landau (Pfalz) **„Das Pfälzische Nizza“**

Frühjahrskuren im Sanatorium schon im März von hervorragendem Erfolg bei Nervösen, Rekonvaleszenten nach Erkrankungen der Luftröhre, Influenza etc. Keine Tuberkulose. Diäten bei Magen-, Darm-, Nieren- und Zuckerkranken. 1920a.6.1
Bez. u. Dürg. Arzt: Dr. med. **K. Hoene**, Nervenarzt.

Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes **Waschmittel**

Diplomirte **Hebamme Frau Bouquet**
Rue du Commerce, 1, Genf,
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit.
Verschwiegene Entbindung. 1417a

J. L. Distelhorst

Holmöbelfabrik
KARLSRUHE, Waldstr. 30/32
PFORZHEIM, Westf. Karl-Fr. 65

20% Rabatt

auf sämtliche Waren-Bestände.
Ca. 100 Zimmer- 2609
Einrichtungen vorrätig.

Um zu räumen wird der noch vorhandene kleine Restposten **Pferde = Teppiche** solange Vorrat reicht **bedeutend unter Preis** abgelassen. 3095
Sehr liebend für Wiederverkäufer. Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch (Eing. Kreuzstr., neb. d. Klein. Kirche).

Zu verkaufen:
eine fast ganz neue **Waschmaschine**. Wo, jagt die Erped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4226.

Kauf-Gesuch.

Tücht. Kaufmann sucht auf-
gehendes Geschäft oder Fabrik
zu kaufen. Zur Verfügung stehen
bis 50 000 Mk. 1822a

Angebote unter S. O. 662 an
Rudolf Hoff, Frankfurt a. M.

Kassenschränk

zu verkaufen
Mittelgröße, zum Preis von 100 Mk.
Näheres Bismarckstraße 165, II.,
von 9-10 ab 3-4 Uhr. 4239

Geld in jed. Höhe, geg. Sicherh.
notentl. Ausfuhr. Bron.
bei Auszahlung. 2. 2. 2. 2.
Jörner, Amalienstr. 63, part.

Beteiligung

sucht tüchtiger, energ. Kaufmann
an rentablen Unternehmen bis
ca. 40 000 Mk. 1923a

Angebote unter S. P. 663 an
Rudolf Hoff, Frankfurt a. M.

Kinderwagen

ein noch gut erh. ist bill. z. vert.
Erdstr. 15a, I. 38383

Chocolade Cie Francaise-Schaaal

„Mascolle“ Iondant, „Vogesia“ mit Milch STRASSBURG i. Els.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fabriken mit Wasserkraft, an der Martinsbrücke.

Badische Chronik.

Dainbach (A. Borberg), 8. März. Herr Pfarrer Hermann Effelhorn von hier wurde zum Pfarrer von Dallau ernannt und bestätigt.

Senafeld (A. Adelsheim), 8. März. Beim hiesigen Bahübergang wurden vom Schnellzug 7 Stück dem Domänenpächter von Hergenstadt gehörende Schafe getötet.

Staufen, 8. März. Der vom Bürgerausschuß genehmigte Gemeindevoranschlag pro 1912 sieht in Ausgaben 113 846 Mark, in Einnahmen 31 692 Mark vor. Der zu deckende Rest von 82 154 Mark wird durch Umlage gedeckt, die wie im Vorjahre 30 Pfg. beträgt.

Friberg, 8. März. Der Verein selbständiger Kaufleute des Schwarzwaldes hielt hier seine Generalversammlung ab, die von allen größeren Klagen des Handelskammerbezirks besucht war. Aus dem Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß das verfloßene Geschäftsjahr eines der arbeitsreichsten war. Es wurde u. a. die Eintragung in das Vereinsregister bewirkt, und gegen verschiedene Fälle unlaute Wettbewerbs mit Erfolg gerichtlich vorgegangen. Ein Zusammenbruch der Landesverbände von Baden, Hessen und Pfalz, sowie der einzelnen Bezirksvereine von Elß-Lothringen zu einem Südwestdeutschen Verband wurde gut geheißen und der Vorstand beauftragt, in diesem Sinne bei der nächsten Landesvorstandssitzung zu wirken. Längere Zeit beanpruchte die Aussprache über allgemeine Ständestragen, welche schwere Schädigung durch den Hausier- und noch mehr durch den geheimen Warenhandel zu Tage förderte. Die dahingehende Beschlüsse fordern die Bekämpfung dieser Schädlinge mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln.

4. ordentliche Jahresversammlung des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller.

Mannheim, 9. März. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller hält heute und morgen in Mannheim seine alljährliche (IV.) ordentliche Jahresversammlung ab, zu der sich bereits zahlreiche Mitglieder eingefunden haben. Die Tagung begann heute morgen 12.10 Uhr mit der 14. ordentlichen Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller im Parkhotel. Mittags 12.1/2 Uhr fand ein gemeinsames Mittagessen in der Wandelhalle des Rosengartens statt.

Nachmittags 2 1/2 Uhr fand im Festsaal der Harmonie-Gesellschaft eine Versammlung zwecks Beratung des Neuabchlusses der Handelsverträge und der Revision des deutschen Zolltarifs in Anwesenheit des Geheimen Oberregierungsrats Müller vom Reichsamt des Innern als Vertreter des Staatssekretärs des Innern und Ministerialrat Dr. Schneider als Vertreter des Badischen Ministeriums des Innern statt. Herr Syndikus Dr. Wiedemann hielt ein Referat „Zur Revision des deutschen Zolltarifs“, worauf die Einzelangelegenheiten der Mitglieder zum deutschen Zolltarif und zum bevorstehenden Neuabluß der Handelsverträge besprochen wurden.

Heute abend 8 Uhr findet ein Begrüßungsabend mit Damen in den Gesellschaftsräumen der „Harmonie“ statt, wobei Herr Major Langheld-Berlin einen Lichtbildervortrag über „Mit- und Neuentdeckungen“ (neue Kongo-Erwerbungen) halten wird.

Handel und Verkehr.

Durlach, 9. März. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 54 Läufer Schweinen und 217 Ferkelschweinen, die sämtlich verkauft wurden. Preis per Paar Läufer Schweine 50—80 Mark, Ferkelschweine 20—32 Mark. Tendenz: Geschäftsgang gut.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M. Laut dem in unserer heutigen Nummer veröffentlichten Inserat werden am Donnerstag, 14. März, 5 000 000 Mark 4% Pfandbriefe Reihe VII, Kündigung und Belosung bis zum 1. Januar 1922 ausgeschloffen, zum Kurse von 99 1/2% zur Zeichnung aufgelegt. Die gegenwärtige Börsennotiz beträgt 100,10%. Die Pfandbriefe sind gleich bei Anleihen des Reiches und der deutschen Bundesstaaten bei der Reichsbank usw. zur Lombardierung in Klasse I zugelassen, und es ist ihnen für das Fürstentum Reuß a. O. die Mündelhaftigkeit verliehen worden. Zeichnungsanmeldungen nimmt am hiesigen Plaze die Sächsische Disconto-Gesellschaft A.-G. sowie das Bankhaus Straus & Co. entgegen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

8. März: Stefan Fuchs von Wörsbach, Bahnarbeiter hier, mit Helene Schweiß von Odesbach; Joh. Viktorinus von Leizig, Zahn-techniker hier, mit Elisabeth Breuer von Köln-Rippes; Ludw. Reis von Baden, Sesselmacher hier, mit Wilhelmine Morlok Witwe von Wörsingen; Johannes v. d. Herde von Wittenberg, Sergeant hier, mit Elna Wicher von hier; Ludw. Käfer von Mönchsweiler, Bahnarbeiter hier, mit Friederike Maier von Liebelsheim.

3. März: Gertrud, B. Josef Schmid, Oberpostinspektor; Hildegard Rosa, B. Karl Joh. Ripp, Zimmermann; Julie Josefine Frieda, B. Karl Wlth. Bessel, Bremser. — **4. März:** Karl Ludwig, B. Karl Eingenfelder, Radler; Karl, B. Karl Friedr. Dahlinger, Schneider; Richard Howard, B. Gust. Otto Paul Peters, Ingenieur; Siegfried, B. Karl Graf, Kaufmann. — **6. März:** Elsa Mina, B. Friedrich Meuser, Kaufmann.

Todesfälle: 7. März: Katharine Wusch, Witwe des Birix Mathias Gutsch, alt 73 Jahre. — 8. März: Otto Schuler, Schlosserlehrl., B. Aug. Schuler, Maschinist, alt 14 Jahre; Luise Mennich, ohne Gewerbe, ledig, alt 72 Jahre; Rosa Schauble, Ehefrau des Lokomotivführers Jakob Schauble, alt 51 Jahre; Guffav, alt 2 Monate 15 Tage, B. Franz Gerbrach, Maschinenführer; Friedrich, alt 14 Jahre, B. Christoph Schmitt, Markthalbener; Magdalene, alt 6 Tage, B. Heinrich Biffinger, Werkmeister.

Bei **KOPISCHKE** Hofapotheker Otto **Cirrovantille** bez. in Apotheken. Vorzug bevorzugen.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. Telefon 264. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder

Otto Schuler

nach kurzer Krankheit im Alter von beinahe 15 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 9. März 1912.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Friedrichsplatz 13. 88359

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verlust meines unergötlichen Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Johann Gebhardt

brechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere danken wir für die zahlreichen Kranzsendungen, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung bei der Trauerfeier. Herzlichen Dank auch Herrn Hofprediger Fischer für seine trostreichen Worte, den Herren vom Hornquartett des Großh. Hoforchesters, für die ergreifende Trauermusik, dem Militärverein Karlsruhe und dem Gesangsverein Edelweiß für die Kranzniederlegung.

Karlsruhe, 8. März 1912. 88391

Familie Emil Gebhardt,
Familie Julius Gebhardt,
Familie Joseph Gebhardt, Bern.

Trauerhüte

772 in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.



Hausmäuse

Feldmäuse etc. selbst in den schwersten Fällen vollständig vernichten. Die Gebäude können auch wenn die Mäuseplage sehr überhand genommen hat, binnen einigen Tagen durch uns von solcher Befreiung werden. Mässige Preise. Mehr als 1000 Referenzen und ungelangte Gutachten. 2119

Deutsche Versicherung geg. Ungeziefer, Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstrasse 52, Teleph. 2340.
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art.
Abteilung Chem. Fabrik und Versuchsanstalt: Ettlingerstrasse 51, Telephon 1428.

3 Zughunde

auch sehr gute Wächter, Dogge u. 2 Mottweiler, verkauft 28253 Oberle Antelingen.

Wir suchen Architekten

(Baueisen) und ebensolchen Bauführer

Wir suchen

für großen Geschäftshaus-Neubau in Zürich. Offerten mit Etagen (im Briefformat), Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu senden an **Haller & Schindler, Architekten, Alsterstr. 5, Zürich 1.** Angehender, junger **Commis,** im Aufsprung bewandert, für Dekorative-Kolonialwaren-Geschäft in Freiburg gesucht. Offerten unter 1008a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Inspektoren - Gesuch.

Alle angesehenen Lebensversicherungsgesellschaften sucht für einen größeren Teil Badens — vorzüglich organisierter Bezirk — einen tüchtigen **Inspektor** per sofort gegen festes hohes Gehalt, Spesen und Provision zu engagieren. Herren, die nachweislich in der Lebensbranche bereits mit gutem Erfolg tätig waren, beilehen Offerten einzureichen unter Chiffre **P. 5210** an **Invalidentank Berlin W. 8.** 1035a

Bad. Techniker-Verband

(Landesverband d. deutsch. T.-Verb.) Stellenvermittlung

losienlos f. beide Teile. Jedergelt offene Stellen u. geeignete Kräfte. Auskünfte d. d. Stellenvermittler: Obmannen u. unv. Ingegnere in Konstanz, Korbach, Freiburg, Offenburg, B. Baden, Rastatt, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Heidelberg, Hauptstellenvermittlungen: **Karlsruhe, Schwabenstr. 1, 1. Mannheim, Beethovenstr. 12.**

Eine große, gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft sucht für Karlsruhe u. Umgebung einen tüchtigen, in Akquisition bewanderten **Platzinspektor** gegen Fixum und Provision. Herren, die sich für das Versicherungsgeschäft eignen und in der Lage sind, gute Resultate nachweisen zu können, aber auch solche die bisher in der Branche nicht tätig waren, werden gebeten, Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Angabe d. Gehaltsansprüche unter Nr. 4010 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen. Bei zufriedenstellender Leistung kann auf Wunsch die Anstellung direkt bei der Direktion erfolgen.

Größtmöglicher Nebenverdienst!

Von äußerst rentablem, erkl. Klaffen, Maschinen, Patentmäßig geschützte Erfindung, ist d. Kleinbetrieb für den Kreis Karlsruhe zu vergeben. Die Neuerung übertrifft alles dagesene an Zweckmäßigkeit, Einfachheit u. Billigkeit. Betrieb in feiner angenehmer Weise. Beschäftigung u. Bezahlung ohne jede Verbindlichkeit. Nur Reflektanten, welche über etwas Kapital verfügen, wollen sich melden **Sonntag 10—11 Uhr, Montag 1—3 u. 8—9 Uhr nachm. Hotel Darmstädter Hof.**

Angehörige deutsche Lebensversicherungs - Aktien - Gesellschaft mit Konkurrenzlosen Neuerungen sucht zur persönlichen Kontrolle und Unterweisung der Agenten **mehrere Bezirksvertreter** gegen festes Gehalt, Tageslohn und Nebenbezüge zu engagieren. Energischen, gewandten Herren ist dadurch die beste Gelegenheit zur Gründung einer sicheren und betriebliehen Erziehung geboten. Sachgemäße Ausbildung, Einführung und periodische Unterweisung wird zugesichert. Offerten mit Lebenslauf u. Photographie erbeten unter Nr. 6. 6070 an **Invalidentank, Karlsruhe.** 10022

Streng reell.

Wer sich ein großes Jahreseinkommen sichern will und über 3-4000 M. Bar verfügt, erhält nach Auskunft sub F. A. 260 baldmöglichst, Baden-Baden. Auch für Dame passen. 88371

Fabrik chem. techn. Produkte

(mit Fabrik) Abt. anderer techn. Erzeugnisse wünscht überall tücht. fleißige **Vertreter** gegen hohe Kommission einwilligen f. Rubereze, Salzwachs, Paraffinwachs, Baumwachs, Sulfid etc. Verkauf nur an Commisanten. Chert. unt. D. A. 957 an **Rud. Mosse, Dresden.** 1835a

Tücht. Vertreter

gegen hohe Kommission einwilligen f. Rubereze, Salzwachs, Paraffinwachs, Baumwachs, Sulfid etc. Verkauf nur an Commisanten. Chert. unt. D. A. 957 an **Rud. Mosse, Dresden.** 1835a

Tücht. Vertreter

gegen hohe Kommission einwilligen f. Rubereze, Salzwachs, Paraffinwachs, Baumwachs, Sulfid etc. Verkauf nur an Commisanten. Chert. unt. D. A. 957 an **Rud. Mosse, Dresden.** 1835a

Erstklassiges Nähmaschinen-Geschäft

in Heidelberg sucht einen tüchtigen gewandten Herrn als Vertreter für Karlsruhe. Offerten unter No. 88325 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **Bei wahl. 25 M. u. Pro. wird e. Vertreter Geeignet für jedermann.** d. Landt. Tenn. Dr. Hales, N. 17. 10078a

Starkstrom-Apparate Vertretung

zu vergeben. Ang. bote von nur ersten Kräften unter Nr. 1839a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertreter

in den besten Drogerien, Toilette- und Gummiwaren-Geschäften nachweislich gut eingeführt, für lokale Artikel von Gummiwaren-Fabrik gesucht. Nur ausf. Off. m. Referenzen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** unter W. G. 8736 erbeten. 88372

Vertreter für Neubauten sucht P. Hoffer, Breslau 139.

Leistungsfähige Delfirma mit hervorragenden Spezialitäten in Dampfmaschinen, Langgasmotoren und Dieselmotoren - Gelen sucht einen in Industriekreisen gut eingeführten **Vertreter.**

Günstige Bedingungen und bei guten Resultaten einen Büro-Anschl. Offerten unter F. H. L. 368 an **Rudolf Mosse, Hamb.-rg.** 19.0g

Pforzheimer Tageszeitung sucht zur Akquisition einen tüchtigen u. Druckfachen gewandten, fleißigen und soliden **Herrn,** der bereits eine ähnliche Tätigkeit ausübt. Solche, die sich in den Pforzheimer Verhältnissen auskennen, bevorzugt. Bewerbungen mit nat. Angaben, Gehaltsansprüchen, evtl. Bild unter Nr. 1905a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Veranstaltung vergeblich nach jed. Ort. 100 a Off. v. d. Existenz, Breslau 8.

Damen und Herren mit guten Beziehungen finden Nebenverdienst

durch Übernahme der Vertretung einer erkl. Klaffen-Firma. Offerten unter Nr. 2028 an die **Invalidentank Expedition W. Friedlin, Straßburg i. El.** 1007a

Veranstaltung vergeblich nach jed. Ort. 100 a Off. v. d. Existenz, Breslau 8.

Verkäuferin

für Manufakturwaren bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. 1912a Offerten bitten wir Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, und Photographie beizufügen. **B. Schönerer & Co.** G. m. b. H., Kaiserlautern.

Tücht. Möbelschreiner

suchen für bessere Arbeit bei guter Bezahlung an hiesigen Plaze sofort dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. 88412 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1 **Tüchener, selbständiger Möbellackierer** zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf an **Arnold Biber, Pforzheim.** Ein jung. tüchtig. **Cipser** findet sof. dauernde Beschäftigung. **K. Ell. Cipsermeister, Peterstal Rendel.** 1942a

Städtisches Arbeitsamt
Bruchsal.

Zum Eintritt auf 1. April suchen wir: Köchinnen für Privats und Wirtschaften (hoher Lohn), Mädchen, die kochen können, Mädchen für alles, Zimmermädchen für Gasthäuser und Privats, ferner für Wirtschaften: Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen, Mädchen zum Servieren u. für Küchenarbeit. 1862a Vermittlung völlig kostenlos.

Ein jungerer Gärtner kann sogleich oder am 15. eintreten bei G. Hummel & Sohn Karlsruhe.

Monteure

für Stark- und Schwachstrom sofort gesucht. 1932a

Th. Meisinger, Baden-Baden.

Schauensterichloffer

in dauernder, gutbezahlter Stellung sofort nach Bruchsal gesucht. Offerten unter Nr. 1837a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schmied-Gesuch.

Ein tüchtiger, selbständig auf Wagenbau eingeweihter Schmied zum baldigen Eintritt gesucht nach Karlsruhe, welcher erstl. das Geschäft i. Laue die. Jahres auf eigene Rechnung übernehmen könnte, wozu etwa 5-6000 M. (zur Uebernahme) erforderlich sein werden. Gefl. Offerten unter Nr. 4131 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Hausverwaltung.

Zur Instandhaltung einer möblierten Wohnung von 9 Zimmern wird fleißiges, ordnungsliebendes Ehepaar - oder auch jüngere Frau - gesucht. Freie Wohnung und Nebenbedienst. von etwa 50 Mark. Staution erforderlich. Offerten unter Nr. 1807a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zum alsbaldigen Eintritt suchen wir einen Stadt- und Landkutscher sowie einen Chauffeur.

1916a Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Gute leichte Beschäftigung

schlicher, kräftiger Junge, der an Othron aus d. Schule kommt, sucht 184845 Luitensstraße 23, 2. St.

Lehrlings-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Othron eine größere Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten vorfinden lassen. Wir eruchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gebl. Zuneigung von Aufträgen unter Angabe, ob die Beschäfte mit oder ohne Kost und Wohnung zu versehen ist. Für lehrstellige junge Mädchen liegen bereits Aufträge vor. Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst beim unterzeichneten Amte melden. Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden (Vorm. 8-12 und Nachm. 2-6 Uhr) völlig kostenlos. Zur Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Freitag, abends von 6-7 Uhr besondere Beratungskunden statt. Wir laden Eltern und Vermittler zur regen Benützung der Beratungsstelle ein. 1560

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle), Säbingerstr. 100. Telefon 629.

Lehrling

mit Einj.-Frei-Verd. gen. Vergütung zu Othron gesucht. Karlsruhe N. J. Homburger, Getreide, Mehl, Futtermittel an gros. 4229

Offene Lehrstelle

Wir suchen auf Othron einen Köchling mit guter Schulbildung. Gebrüder Wissler, Spezial-Magazin für Küche und Haus. 412421

Schmiedlehrling-Gesuch

Einem kräftigen Jungen wäre Gelegenheit geboten, das Schmiedehandwerk zu erlernen; auch kann ein tüchtiger Beschlaghämmerer eintreten. Richard Kopp, Schmiedemeister, Blumenstraße 27. 28437

Kinder mädchen

gewandtes u. sauberes, nicht unt. 18 Jahren, das in besserer Gasse schon gedient, etwas Köchen und Säugen verlt., zu 2 Kindern von 2 u. 3 Jahren per sofort od. 15. März gesucht. Off. an: Kraft, Ludwig-Milhelmstraße 3, N.-Baden. 1909a

Suche per sofort oder später eine durchaus zuverlässige Kinderfrau.

1919a Frau Kallenberger, Baden-Baden, Langestr. 27.

Hausdame.

Durchaus feines, Dame, kinderlos, nicht über 30, perfekt in Küche, für II. vornehmen Haushalt auf sofort gel. Offerten mit Photographie unter Nr. 28390 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiges Zimmermädchen,

das auch in der Haushaltung und im Servieren bewandert ist, auf 15. März gesucht. Mehl, nicht unt. 20 Jahren. Dasselbst findet ab 1. Mai eine gewandte Köchin Stellung. Offerten unter 1907a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges, gesundes, sauberes Mädchen,

20-30 J., von einzeln, alt. Herrn als Haushälterin gesucht. Offerten mit Bild und Angabe wann ab Diensta zu Hause zu treffen, unter Nr. 28388 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht per sofort tüchtiges, ehrl. Mädchen, 18 bis 22 Jahre, etwas Köchen erlernen, welches evtl. auch Aufh. hat, sich im Kochen mit zu betätigen. 28446 Schmidt, Delftstraße 29, Kaiserstraße 29.

Gesucht auf 15. März zuverlässiges Mädchen für häusl. Arbeiten.

28423.21 Gienlohrstraße 11, Werberstr. 13, parterre.

Tücht. braves Mädchen, welches kochen kann u. häusl. Arbeiten versteht, per 1. April gesucht. 28431.21 Werberstr. 13, parterre.

Suche ein junges Mädchen auf 1. April. 28210 Geobardstraße 58, Weierheim.

Sauberes, ehrl. Mädchen Laufmädchen

per sofort gesucht. 4227 Max Peter, Kaiserstraße Nr. 233, 1.

Gesucht wird auf sofort eine Wipnatfrau von 9-11 Uhr vormittags. Zu erfragen Scheffelstr. 54, 2. Stod, links. 28453

Pünktl. Monatsfrau für sofort gesucht. 28361 Bernhardtstraße 17, III. Stod.

Selbständige, erstklassige Brand- und Kommunikation-Kranz-Binderin

die auch selbständig Muster entwerfen kann, per sofort oder später bei hohem Lohn nach auswärts gesucht. Offerten unter 1840a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Modes!

Tüchtige 2. Arbeiterin bei jeder Station gesucht. 1896a.21 Frau Martha Ewem, Worsheim, Scheuerstraße 18

Jüngere, tüchtige Näherin

per sofort gesucht. 4251 Zu melden Kaiserstr. 164.

Arbeiterinnen

per sofort gesucht. 28398 Anna Weber, Spitzierstraße 7, Karlsruhe

Für sofort finden gute Kleidermacherinnen Arbeit.

28459 Leopoldstr. 33, 2. St.

Tüchtige Hilfe in der feinen Damenschneiderei

194a.31 Frau Lina Fehser Baden-Baden, Burgstraße 34.

Stellen-Gesuche.

Junger Kontorist mit familiär. Büroarbeitenvertraut, in Stenographie und Maschinenschriften bewandert, sucht per sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. 28411 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.



Die Maß-Abteilung der Firma H. Feibelmann Kaiserstrasse 175, I. Etage empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders. Garantie für tadellosen Sitz. Grosse Auswahl in deutschen und echt engl. Stoffen. Beste Verarbeitung. Billige Preise.

Buchhalter mit langjähriger kaufm. Tätigkeit, pünktlich, fleißig und zuverlässig, in der dopp. amerikanischen Buchführung perfekt, sucht dauernde Stellung. Gefl. Off. unter Nr. 28320 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann, 25 J. alt, durchaus ehrl. u. zuverlässig, erfahren in allen vornehm. schriftl. Arbeiten, sucht Stellung als Expedient, Fakturist, Lagerist, Verwalter oder dergl. per baldigst. Gehalt nach Uebereinkunft. Allerbeste Empfehlung. 3. Dienstl. Gefl. Off. u. 27746 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Züngerer Verkäufer der Manufaktur-Konfektions- u. Kurzwarenbranche sucht auf 1. April Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 27446 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 54

Herrschafskulischer Vereit. u. Chauffeur) sucht Stellung. Gute Zeugnisse, u. Gehalt u. Diensten. Gefl. Offerten unter Nr. 28391 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diener 28 Jahre alt, sucht Stellung bei Herrschaft, wo geküchtet ist, zu heiraten. Gute Zeugnisse und vorhanden. Offerten unter Nr. 28420 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfaches Fräulein welches einen Buchführungskurs beucht, weihnähen u. bügeln kann, sucht passende Stelle als Stütze. Offerten unter Nr. 28324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine Frau im Kochen bei Konfirmationen und sonstigen Festlichkeiten. Scheffelstraße 45, 4. St., rechts. 4240

Geb. Fräulein, 33 Jahre, sucht paß. Wirkungskreis. Selbständig im Haushalt, sowie in der einf. u. feineren Küche. Gut Liebe u. Verständnis für Kinder, scheidet perf. Offerten unter S. S. 665 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 1921a

Mädchen gesucht. Stelle zur Führung des Haushalts eines Herrn hier oder auswärts auf 1. April. Offerten unter Nr. 28381 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein aus gut. Familie sucht Stell., wo es d. f. Haushalt erl. möchte. Es wird mehr auf Familienanjal. und gute Behandl. gesehen als auf hoh. Lohn. Offert. unt. Nr. 28350 an die Exped. der „Bad. Presse“. 51

Vermietungen. Göthestraße 50 Schöner Laden u. Wohnung 3 Zimmer, Küche, 2 Keller etc. per 1. April zu vermieten, desgleichen Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller etc. 4005, Rab. Weidenstr. 31, part.

Laden zu vermieten in frequenter Lage Ecke Sofien- und Diefstraße für Binnaren-Spezialgeschäft, Kurzwaren etc. passend mit Wohnung und Zubehör per 1. Okt. od. früher. Rab. 27755 Diefstr. 35a, I. St., links.

Maler-Atelier zu vermieten per 1. April d. J. zum Preis von 20 M. per Monat. Näheres Biemarstr. 65, 2. St., mittlere 9 u. 10 oder 3 u. 4 Uhr.

4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, freie Lage, ohne vis-à-vis, Scheffelstraße 48 zu vermieten. 28408.21

3 Zimmerwohnung Alandstr. 36, 11., umständl. an derweitig pr. 1. April zu verm. Rab. Hauptstr. 9, 11. 28382

Mansard-Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicher i. i. auf 1. April zu vermieten. Näheres 21, parterre. 28396

Durlacherstr. 11 in eine Wohnung, bestehend aus 1 großen und 1 kleinen Zimmer, Küche, Keller u. Holzstall auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod, rechts, oder Waldhornstr. 60, 2. Stod. 28421

Offenweinstr. 24 ist im IV. St. eine Dreizimmerwohnung, der 1. April zu verm. Rab. I. Stod. 28407

Friedrichsplatz 3, IV. Stod, Offs. schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör p. 1. April zu vermieten. Rab. Hofstr. 1, Laden. 28357

Kaiserstraße 58 ist eine schöne, 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres 2. Stod 7. 28396.22

Philippstr. 14 zu vermieten schöne Zwei- und Dreizimmerwohnung mit Zubehör u. Mezz. Zu erfragen IV. Stod. 27899

Waldhornstr. 24 ist im I. od. II. St. eine Dreizimmerwohnung per 1. Mai od. sp. zu verm. 28404

Rudolfstr. 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Rab. 2. St. 28433.31

Sofienstraße 13, IV. St., Gebh. ist schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Gas und Keller auf 1. April zu vermieten. 28362 Näheres Vorderb. II. Stod.

Hortstraße 29, II., schöne moderne Dreizimmerwohnung i. Neubau, mit Bad, Balkon, Waschküche, Mani. p. 1. Apr. zu verm. 28401

Sttlingen. In prächtig, ruhig und sonnert. gel. Villa ist eine 8-Zimmer-Wohnung nebst Badzimmer, mit zwei Mani. und ca. 15 Ar. an Garten, sofort oder später zu vermieten, ev. auch die ganze Villa von aut. 13 Zimmern und 3 Mani., oder zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 28422 an die Exped. der „Bad. Presse“ oder dort zu erfragen. 31

Landwohnung. In nächster Nähe von Karlsruhe, direkt an einer Seitenstr. der Staatsbahn gelegen, ist eine sehr schöne, gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit großem Obst- und Gemüsegarten, per sofort od. später zu vermieten. Sehr günstiges Angebot für den. Beamten. Anfragesen erbeten unter Nr. 4254 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Deutscheneurent. Hauptstraße 58, Neubau, sind Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern auf 1. April od. sp. bill. zu verm. Anteil an Garten. 28358

Vis-à-vis d. Grobb. Schloßgarten, in ruhigem, anständigen Haus, ist ein sehr schönes, gut möbliertes, großes 3 Zimmer per 1. April zu vermieten. 28369 Herrenstraße 54, 2. St.

Nächst dem Hauptbahnhof, Novadsanlage 1, 2 Treppen hoch, in sehr ruhiger Lage, ist ein großes, besser möbl. Zimmer zu vermieten. 28367

Zwei gut möblierte Zimmer sofort oder 1. April zu vermieten. 28426 Luitensstraße 2, 3. Stod. Werberstraße 19, 3. Stod.

Friedrichsplatz 3, 1 Treppe hoch, ist auf 1. April ein gut möbliert. Zimmer zu vermieten. 28397

Scheffelstraße 20a, III., ist sofort ein möbl. Zimmer zu verm. 28385

Kaiserstraße 79, 2. Et. hoch, ist ein sehr schön möbl. Zimmer sogleich oder später an einen besetzten Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres dafelbst. 28376

Leopoldstraße 2b, ist im 3. Stod ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an Dame oder Schüler zu vermieten. 28454

Scheffelstraße 15, III., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 27894

Waldhornstr. 11, Hinterb., 2. St., ist ein möbliertes Zimmer an solchen Arbeiter sofort zu vermieten. 28395

Friedrichsplatz 14, 2 Tr. L. Nähe d. Schloßplatzes, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 28314

Martenstr. 60, 2. Stod., zwei unmobl. Zimmer, strakens. sofort zu vermieten. 2765.33

Näheres dafelbst im Sägebau. 28403

Nimmol, großes Zimmer auf 15. März od. 1. April zu verm. Zu erfragen Werberstr. 60, I.

Miet-Gesuche. Moderner Laden, möglichst mit Nebentraum u. 3-4 Zimmerwohnung in guter Lage per bald oder später zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 28398 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 33

Zimmer einfach aber schön möbliert, mit Pension von solidem, jungen Mann auf 1. April zu mieten gesucht. Südwest - Weststr. Offerten unter Nr. 28392 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Möbliertes Zimmer ungen., per 1. April gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 28373 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Zwei große, hell, gut möblierte Zimmer mit je einem Bett in der Selbstst. auf 30. März gesucht. Offert. unter Nr. 28410 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junge Dame sucht sogleich volle Pension bei älterer Dame. Angebote unter Nr. 1897a an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 37

1 unmobliertes Zimmer in der Nähe der Hochschule auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 28415 an die Exped. der „Bad. Presse“.

ERÖFFNUNG



MEINER
GESCHÄFTSRÄUME
in dem Hause der früheren Firma
SIMON MODEL
KAISERSTRASSE 145
findet Montag den 11. März
Nachmittags 4 Uhr
statt.

MODEHAUS
HUGO
LANDAUER.